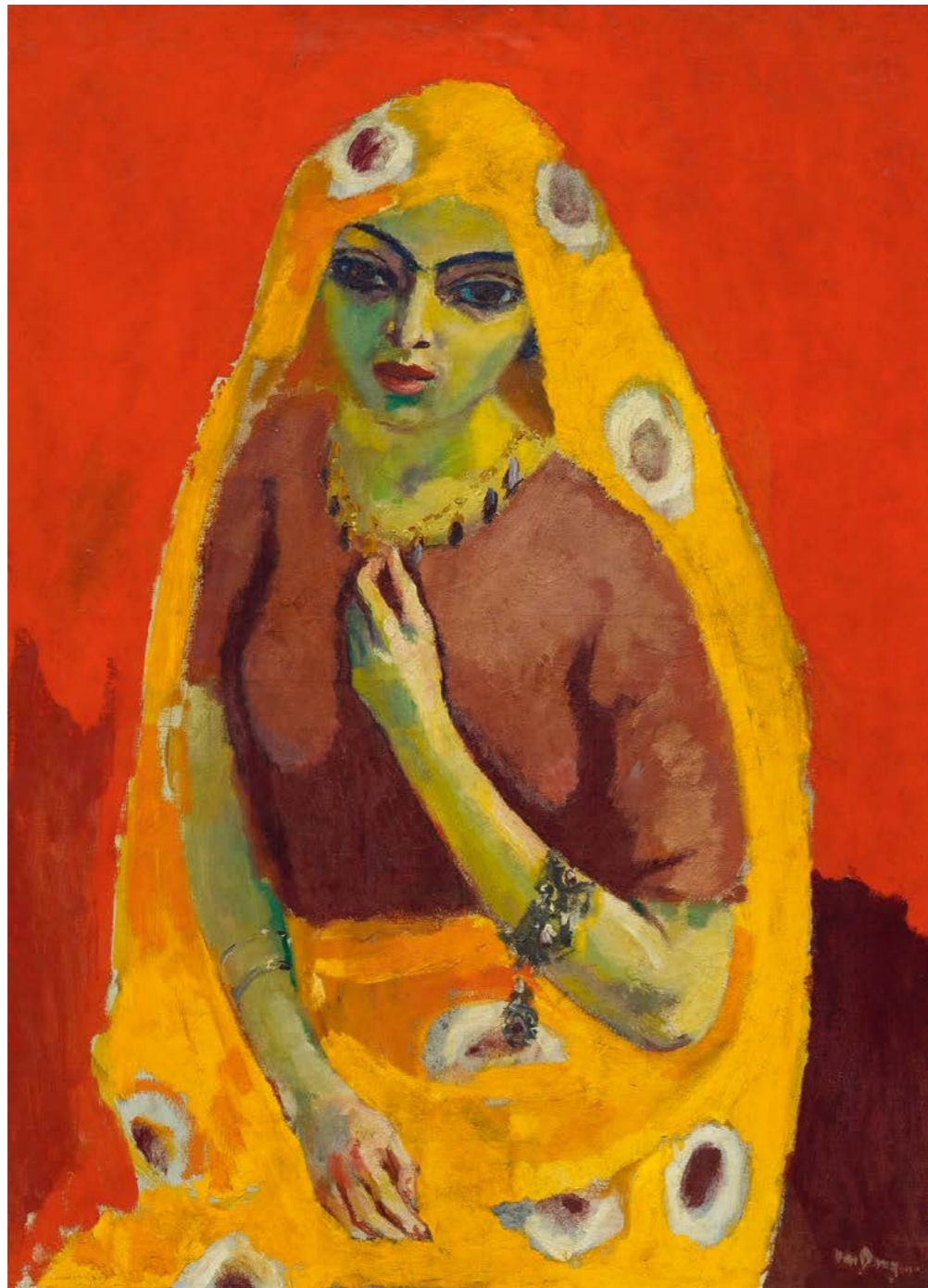


MENSCHEN | WOHNEN | REISEN | MODE | KUNST

SEESTYLE

25
EDITION



© 2018 Prokteris, Zürich

Kees van Dongen. Rouge et Jaune (L'Egyptienne). 1910-11. Öl auf Leinwand. 100 x 73 cm.

Jubiläums-Auktionen 29. – 30. Juni 2018

60 Jahre Koller Auktionen

Moderne & Zeitgenössische Kunst · Schweizer Kunst

SEESTYLE 25 EDITION

Zeit sich mal vorzustellen

Mit der 25. Ausgabe des Seestyle Magazins wird es Zeit, sich unseren Lesern persönlich vorzustellen und die vergangenen Ausgaben gebührend zu feiern. Neben einem Porträt über den Herausgeber Tobias Vetter, haben wir die 3 besten Luxushotels, die wir jemals testen durften, für Sie ausgewählt und kurzerhand den Seestyle Award ins Leben gerufen.

Ein beachtliches Maß an Aufmerksamkeit hatte unser Artikel über die „Schatzsucherin vom Ammersee“ erfahren. Diese Story wurde bereits

in der Ausgabe No 6 publiziert und verzeichnet Online die mit Abstand höchsten Klickraten. Ein guter Grund also, dieses spannende Abenteuer für diese Jubiläumsausgabe nochmals für Sie aufzulegen.

Seit ebenfalls 25 Ausgaben betreut Svetlana Vetter vom Fea Fashionloft Starnberg, als Stylistin und Beraterin unsere Fashioneditorialproduktionen. Mit dieser Ausgabe haben wir unsere Überzeugungskraft bei der Modellsuche genutzt und den Spieß umgedreht.

Es freut uns besonders, dass Lana bereit war für die 25. Ausgabe selbst als Model vor der Kamera zu stehen und sich so unseren Leserinnen und Lesern persönlich vorzustellen.

Abseits der Nostalgie und Selbstbeweihräucherung als Herausgeber, möchten wir Sie natürlich auch wieder mit brandaktuellen Themen und interessanten Berichten rund um Kultur, Meinungen und Hintergründen unterhalten.

Auf weitere 25 Ausgaben? - Um den Kaiser zu zitieren: „ Schau ma mal!“.



„Dabei sein ist Scheiße, nur g'winna is schee“

Irma Holder
über den Eurovision Song Contest

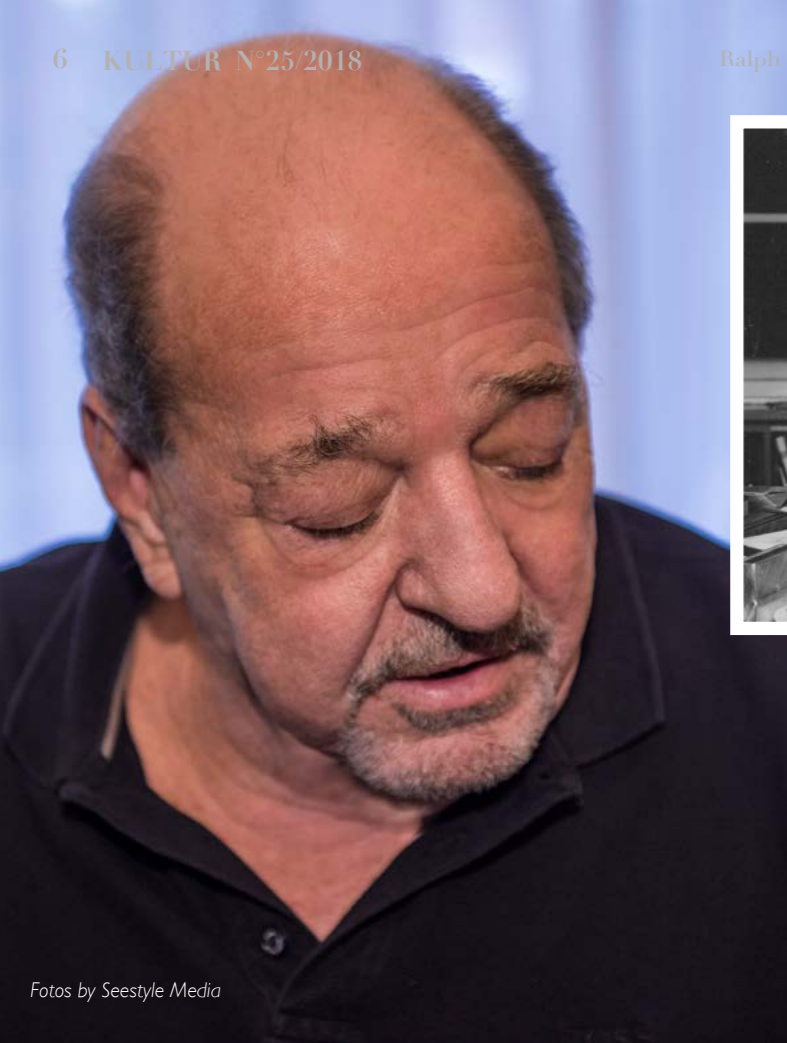
Ralph Siegel - du kannst nicht immer siebzehn sein

Er gehört zu den bekanntesten deutschen Musikverlegern, ausgezeichnet mit dem Echo für sein Lebenswerk und unvergessener Komponist von „Ein bißchen Frieden“, mit dem „Nicole“ 1982 als erste Deutsche den Eurovision Song Contest gewann. Ralph Siegel, der auf seinem Weg des Erfolgs auch stets ein Stück weit polarisierte, hat dabei nicht nur Musikgeschichte geschrieben, sondern den Aufstieg und Wandel einer ganzen Branche biographisch miterlebt. Wir treffen den stets umtriebigen Unternehmer in seiner Pullacher Villa zum Gespräch und müssen das Phänomen „Siegel“ noch einmal ganz neu bewerten.

Ich stehe vor einer Art „Trophäenwand“, gespickt mit goldenen Schallplatten, Auszeichnungen und Preise. Einen Bambi, goldene Golfschläger und sogar das Bundesverdienstkreuz kann ich entdecken. Ralph ist nebenan bei dem letzten Feintuning einer Komposition beschäftigt und hatte mich gebeten, ihn noch um einige Minuten zu verträsten. Eigentlich habe ich an alle Gesprächspartner nur eine Frage, der ich auf den Grund gehen möchte: „Warum?“. Der Mann ist über siebzig, arbeitet täglich noch 12 – 14 Stunden und genehmigt sich dabei 2 Flaschen Wein und noch den ein oder anderen Mai Tai dabei. Warum? - weil er es kann, könnte man scherzhaft sagen,

aber seine lapidare Antwort darauf ist, dass er Musik und das Komponieren liebe. Diese Tätigkeit ist sein Leben und es als Beruf von seinem „Sein“ zu trennen, mit freiem Wochenende und Feierabend, käme einer Amputation gleich. Er wisse gar nicht, was Menschen nach ihren erfüllten 38 Wochenstunden mit ihrer restlichen Zeit anfangen würden. Kreativität und musikalisches Denken, enden eben nicht mit Renteneintrittsalter.

Dabei beginnt die Beantwortung der Frage nach dem „Warum“ viel früher. Ralph Siegel wird in eine musikalische Verlegerfamilie hineingeboren.



oben: Ralph Siegel bei der Gründung der Olympia Musikproduktion 1971
links und folgende Seiten: im Gespräch mit Seestyle Herausgeber Tobias Vetter

Fotos by Seestyle Media

Seine Mutter ist eine bekannte Operettensängerin und sein Vater komponierte Hits wie „Die Capri Fischer“ oder „Ich hab noch einen Koffer in Berlin“, die das Lebensgefühl der Nachkriegsjahre und den zarten Beginn des Wirtschaftswunders in einer einzigartigen Stimmung widerspiegeln. Ralph wächst mit den Showgrößen – und wichtiger – mit den Machern der Stars, nämlich Verlegern, Produzenten, Tontechnikern und Musikern seiner Zeit auf. Die Eltern geben rauschende Feste in ihrer Villa am Chiemsee und ermöglichen dem einzigen Sohn, privilegierte Stationen einer hervorragenden Ausbildung. Begonnen von den besten Schweizer Internaten, über Praktikumsplätze in Paris, New York und Nashville USA. Ralph spielt selbst mehrere Instrumen-

te, spricht fließend Englisch, Französisch und Italienisch. Doch im Laufe seiner Auslandsaufenthalte entdeckt er eine weitere Erfolgskomponente: seinen unternehmerischen Ehrgeiz. Denn einerseits schwärmt er von dem Glück der Liebe einer Mutter zu Ihrem Sohn, die ihm sein ganzes Leben lang Geborgenheit und Heimat im Herzen schenkte und andererseits war es ihm immer ein Anliegen, besonders seinen Vater stolz auf ihn zu sehen. Einmal in den Charts sein – oder besser noch: einmal die Nummer Eins sein. Aber das Showgeschäft ist keine Mathematik und Erfolg bleibt unberechenbar. Kaum hat man eine vermeintliche Formel gefunden, hat sie sich auch schon wieder abgenutzt – verbraucht. Und dann hält Ralph beim Erzählen kurz inne: „In Prinzip ist alles Glück im

Leben – bei meinem Lebenswandel ist es ein Wunder, dass ich noch hier sitze. Überhaupt sind es doch die tausend Zufälle, die zuerst passieren müssen, bevor etwas Großes entsteht.“ Das beeindruckt mich. Die meisten Menschen, die es zu Bekanntheit oder Vermögen gebracht haben, führen dies allzu gerne auf ihr eigenes Geschick zurück. Die Erkenntnis, dass man selbst immer in einem Kontext agiert, der sich völlig außerhalb seiner eigenen Einflussnahme ereignet, ist unter „Erfolgsmenschen“ eher dünn gesät. Tatsächlich ist Ralph Siegels Geschichte auch ein Stück Wirtschaftsgeschichte. Nicht nur, dass sich die politischen Systeme nach der zerstörten Weltordnung, als Folge des 2. Weltkrieges neu ordnen mussten, auch die damit verbundenen Handelsbezie-

hungen und kulturellen Bindungen wurden neu definiert. Zeitgleich startete eine technische Revolution, deren Ende noch immer nicht in Sicht ist. Während sich in den 50er bis 60er Jahren die Aufnahme von 1 zu 6 spurigen Tonbandgeräten entwickelte, saß man in den 70er und 80er Jahren vor meterbreiten Mischpulten, um in den 90er Jahren bereits erste Effekte digitalisiert zuzufügen. Und plötzlich explodierte der Fortschritt so rasch, dass Ralph Siegels Millioneninvestition in Studioequipment, in wenigen Jahren verpuffte, als ihm ein Toningenieur einen kleinen Computer mit gleichem Leistungsniveau auf das gigantische Mischpult stellte. Soweit zur Seite der Produktion – denn auch auf Seiten der Konsumenten kam es zu der ein oder anderen Revolution und Ralph Siegel war in guten, als auch in schlechten Zeiten direkt davon tangiert.

Mit Gründung seiner ersten Firmen, investierte Ralph in das goldene Zeitalter der Musikindustrie. Rundfunkanstalten wie der BR, NDR oder WDR, sowie die Fernsehanstalten ARD und ZDF wurden aufgebaut. Die Infrastruktur der amerikanischen Unterhaltungsindustrie – die der europäischen natürlich um Jahre voraus war, konnte Ralph als Vorbild dienen, um ähnliche Produktions- und Vermarktungsmöglichkeiten in Deutschland aufzubauen. Es war der Beginn eines Ausstrahlungs-, Handels-, Produktions- und Vermarktungssystems, das in diesen Nachkriegsjahren seinen Ausgangspunkt fand und sich in eine kaum zu entwirrende Komplexität in der heutigen Zeit entwickelt hat. Es geht um Lizenz-, Urheber-, Vermarktungsrechte, GEMA Gebühren, Copy Rights, Ausstrahlungen und Veranstaltungen. Und weil die Produktion von Schallplatten, dann Kassetten und später CD's immer günstiger wurde und

die Ausstrahlungen von neuen Titeln zentralisiert waren (bei 2 Fernsehprogrammen schaut halt die halbe Nation deine Sendung), wuchs die Branche und die damit verbundenen Erfolge aller Beteiligten. In den 90er Jahren hatte Ralph Siegel bereits mehr als 100 Mitarbeiter. Seine Schützlinge waren in den Charts, seiner Konkurrenz war er immer um eine Nasenlänge voraus und in den Boulevardblättern wurden die zahlreichen „Siegelgeschichten“ rund um die Münchner „Schickeria“ veröffentlicht. Seit Jahren hatte er es doch immer und immer wieder geschafft, sich für das große Thema seines Lebens, den „Eurovision Song Contest“ zu platzieren. Und weil mit wachsendem Erfolg natürlich auch die Zahl der Neider wuchs, musste er sich immer neuen Tricks bedienen. So wurden neue Lieder in die Vorentscheide der Wettbewerbe eingereicht, in dem er sich so manchem Pseudonym bediente, um nicht als „Siegel“ aussortiert zu werden. Und siehe da: nach sämtlichen „Blindverkostungen“ wurden dann die Siegelwerke wieder ausgewählt!

Und wir kennen sie alle: „Fiesta Mexicana“, „Unser täglich Brot ist die Liebe“, „Du kannst nicht immer siebzehn sein“, „Dschinghis Khan“ und hunderte mehr: Ralph Siegel gerät ins Schwärmen, erzählt von genialen Textern, herausragenden Musikern und großen Künstlern in seinem Arbeitsumfeld. Ich werde etwas nervös auf meinem Hintern und denke mir: „wie sag` ich`s meinem Kinde?“.

Geniale Texte, große Künstler – Kunst?

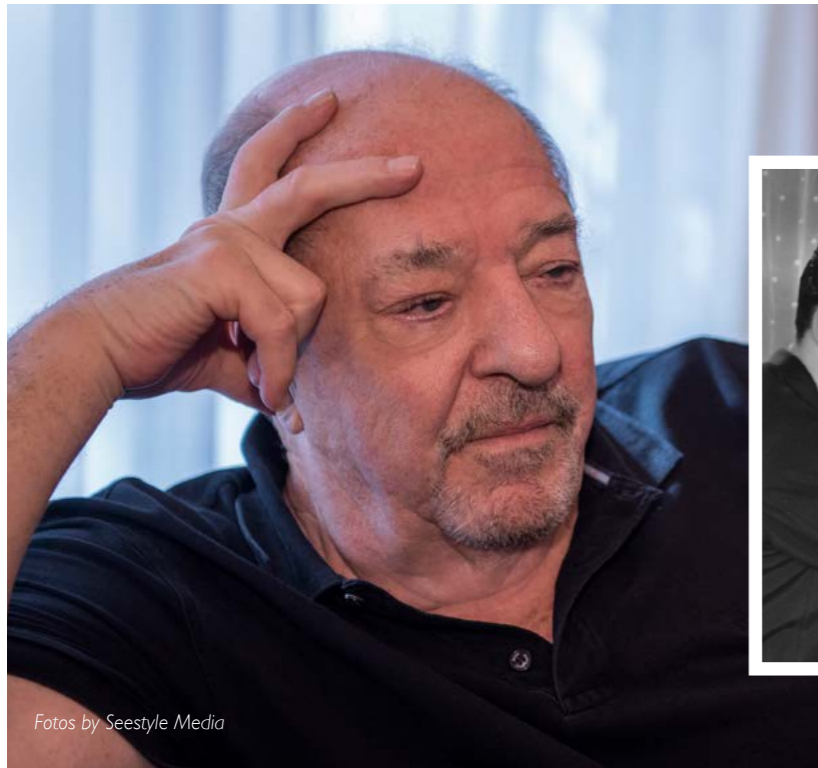
Vielleicht ist mein literarischer und musikalischer Anspruch kein Bundesdurchschnitt, aber beim Lesen der Textzeilen und Hören der simplen

Akkordfolgen stehen mir ehrlich gesagt die Haare zu Berge. Ich möchte nicht despektierlich sein und schon gar nicht das Lebenswerk dieses Mannes schmälern und frage mich, was denn die „Kunst“ an der Sache sei?

Tatsächlich brauche ich ein ganzes Wochenende um persönliche Klarheit in die Definition der Begrifflichkeiten zu bringen. Ich komme zum Ergebnis, dass es sich bei Siegels Werk geradezu um Antikunst handelt und das Erreichen dessen, mit einer ähnlichen Qual und Herausforderung verbunden ist, wie das bei einem Kunstschaaffenden der Fall ist.

Ralph Siegel ist auf der Suche nach einem Hit, nach der nächsten Nummer Eins. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn eine größtmögliche Identifikation der Hörer, mit dem Song stattfindet. Und genau hier kommt der Instinkt, das besondere Gespür und Talent von Ralph zum Vorschein: Mit einer Zeile Text und wenigen Tönen zieht er die Hörer in seinen Bann, vereint in einem übergeordneten, alle miteinander verbindenden Gefühl – einer Sehnsucht, eines Schmerzes, eines Verdrängens oder Begehrens.

Ein Künstler versucht, in der klassischen Definition eines künstlerischen Prozesses, das genaue Gegenteil – nämlich die authentische Darstellung eines höchst individuellen, graduellen Maßes eines Gefühls bzw. einer Situation. Was Ralph Siegel mit einem großen Künstler gemeinsam hat ist, dass er auf unvergleichbare Art und Weise über die Fähigkeit verfügt, genau diese hochsensiblen Frequenzen wahrzunehmen und in seiner Arbeit umzusetzen. Er ist es, der unmittelbar und leibhaftig spürt, wenn jemand oder etwas einen Nerv trifft. Das Gefühl einer ganzen Generation, einer komplexen gesellschaftlichen oder politischen Situation.



Fotos by Seestyle Media

Hier greift die einfache Formel: je anspruchsvoller ein Künstler ist, desto kommerziell erfolgreicher ist er in der Regel, da sein Werk von zu wenig Menschen nachvollzogen werden kann. Umgekehrt ist der umso erfolgreicher, dessen Tenor seiner Arbeit, von unendlich vielen Menschen nachempfunden wird.

Die Herstellung eines Produktes ist für beide Seiten ähnlich anspruchsvoll und genau das ist es, was Ralph Siegel mit „Genialität“ und „Anspruch“ meint, wenn er über sich und sein Team aus Textern, Komponisten und Musikern spricht.

In Prinzip zeichnet sich Siegels Werk als „Genialität des Banalen“ aus, wobei banal hier nicht als Bewertung, sondern als Beschreibung fungiert.

Und daher schlagen seine Werke ein

wie Bomben, die einer gezündet hat. „Ein bißchen Frieden“ von Nicole ist so eine Bombe. Ein einfacher Text, eine einfache Melodie – aber genau der Zündstoff, der Millionen von Menschen zum richtigen Zeitpunkt aus der Seele spricht. Ralph Siegel ist der Mann mit dem Instinkt, der aus hunderten von Bausteinen (Textschnipsel, Melodien, Sängern- und Interpreten, Choreographen, Bühnenbildnern, Tontechnikern etc. pp), die Komplexität der unendlichen Möglichkeiten, auf eine einfache Formel reduziert: den nächsten Hit. Das ist dann tatsächlich genial und in der Musikgeschichte einmalig. Kein anderer Komponist hat so viele Titel in den Vorentscheiden zu dem European Song Contest unterbringen können, wie er. Hier werden aus hunderten von eingereichten Songs die besten ausgewählt, ohne dass die Jury um die Urheber der Werke Bescheid wüsste. Über 25 mal waren

Werke von Ralph Siegel international vertreten.

Natürlich sind dann die Texte nicht unbedingt nobelpreisverdächtig – obwohl, seit Bob Dylan den Nobelpreis für Literatur gewonnen hat und Obama für Frieden, ist die Vergabe dieses Preises anscheinend ja auch inflationär geworden. (Nichts gegen Bob Dylan – aber für Literatur!?)

Doch wo nimmt Ralph diesen Instinkt her, dieses unbeirrbar Gefühl, für was wann die Zeit reif ist, was die Menschen bewegt und berührt?

Um es einfach auszudrücken: Ralph Siegel ist authentisch in seinem Werk. Er selbst ist das, was er seine Interpreten auf der Bühne zum Ausdruck bringen lässt. In seiner Welt, ist die Welt eine bessere. Er ist sein ganzes Leben lang dauerverliebt. Durch seine Augen wird jede Angebetete zur schönsten Frau der Welt. In jedem Lächeln und koketten Blick liegt das Versprechen



von Ewigkeit, Versuchung und Romantik. Für seine Freunde wünscht er sich Freundschaft, für die Menschen Gesundheit und Frieden. Er kann lieben, aber auch trauern wie kein Zweiter, er kann feiern und sich berauschen. Er ist ein Spieler und beinahe ein Zocker und verkörpert damit genau den Grad an Verrücktheit, den sich die Bürger selbst nicht zugestehen können. Bei seinen Wettbewerben gibt es nur Mitbewerber und keine Gegner, denn Ralph Siegel hat allen voran nämlich eines: ein verdammt großes Herz.

Doch in all diesen Eigenschaften sind auch einige Schatten verborgen. Wer es allen Recht machen will, vernachlässigt zwangsläufig den ein oder anderen – schlimmer noch: sich selbst. Den klassischen Raubbau eines Workaholics ist stets mit einem hohen Preis verbunden. Wenn alles gut läuft, sich Erfolge einstellen, dein Unternehmen

wächst und Dir die Welt zu Füßen liegt, kann man auch viel kompensieren. Aber die Branche hielt unangenehme Überraschungen parat, gepaart mit persönlichen Schicksalsschlägen. Heute gibt es kaum noch CD Verkäufe, die Musik wird über Downloads angeboten. Die großen Musikformate der öffentlich, rechtlichen Sender wurde bis auf 2-3 Ausstrahlungen eingedampft. Dort spielen dann in steter Regelmäßigkeit die immer gleichen Interpreten zum Tanze auf. Die Musiker selbst müssen immer mehr den Gesetzmäßigkeiten der Marketingstrategien genüge tun und die politische Landschaft steht schlicht und ergreifend zu wenig hinter deutschsprachigen Produktionen. In Frankreich muss z.B. schon per Gesetz über 50% der ausgestrahlten Musik französisch sprachig sein. Aus einst mehr als einhundert Mitarbeitern, musste Ralph Siegel sein Team auf nur noch zwanzig

reduzieren. Ein harter Schlag – nicht nur finanziell, sondern vor allem auch menschlich. Schließlich war Ralph mit den meisten über Jahre persönlich verbunden.

Aber er wäre nicht Ralph Siegel, wenn er sich von schlechten Ausgangsbedingungen einschüchtern ließe. Die Herausforderung ist es, das Beste aus den gegebenen Umständen zu machen. Und warum nicht die Gunst der Stunde nutzen und endlich einmal das umsetzen, was schon seit Jahren in einem reift. Aktuell arbeitet Ralph an seinem nächsten Musical und man spürt seine Begeisterung, wenn er von der unendlichen Freiheit und Kreativität erzählt, mit dem er die einzelnen Figuren seines Stückes mit Leben erfüllt. Und er wundert sich dabei: „Warum habe ich das nicht schon viel früher gemacht?“

Tobias Vetter

Still in Love

Seit der ersten Ausgabe ist sie unsere Stylistin und Modelmama. Mit der EDITION 25 widmen wir Lana vom Fea Fashionloft ihr eigenes Editorial

PHOTOGRAPHY Tobias Vetter
MODEL & STYLING Svetlana Vetter
OUTFITS Fea Fashionloft Starnberg

Bikini Oberteil **GUESS BY MARCIANO** 59,- €
Kette **FEHSE** 49,- €
Pareorock **GUESS BY MARCIANO** 69,- €
Badetuch **GUESS BY MARCIANO** 79,- €
Flip Flop **GUESS BY MARCIANO** 35,- €
Badetasche **GUESS BY MARCIANO** 56,- €
Hut **PENNYBLACK** 109,- €
ZU KAUFEN BEI FEa FASHIONLOFT STARNBERG





Tunikabluse **MAX MARA WEEKEND** 249,- €
 Kette **FEHSE** 49,- €
 Leinenhose **MAX MARA WEEKEND** 199,- €
 Schuhe **MARELLA** 229,- €
 ZU KAUFEN BEI FEA FASHIONLOFT STARNBERG



Kleid **MARELLA** 405,- €
 ZU KAUFEN BEI FEA FASHIONLOFT STARNBERG



Seidentop **HERZENSANGELEGENHEIT** 175,- €
 Kette **FEHSE** 49,- €
 Strickjacke **HERZENSANGELEGENHEIT** 179,- €
 Hose **HERZENSANGELEGENHEIT** 139,- €
 Tasche **MARELLA** 179,- €
 ZU KAUFEN BEI FEA FASHIONLOFT STARNBERG



Hut **MAX MARA WEEKEND** 159,- €
 Kette **FEHSE** 49,- €
 Bluse **VAN LAACK** 199,95 €
 Gürtel **PENNYBLACK** 69,- €
 Hose **PENNYBLACK** 145,- €
 ZU KAUFEN BEI FEA FASHIONLOFT STARNBERG



Pulli **MAX MARA SHINE** 285,- €
 Rock **MAX MARA SHINE** 535,- €
 Bluse **VAN LAACK** 199,95 €
 Schuhe **PENNYBLACK** 125,- €
 Tasche **MARELLA** 189,- €
 ZU KAUFEN BEI FEA FASHIONLOFT STARNBERG



Top **SUNCOO PARIS** 59,90 €
 Kette **FEHSEE** 49,- €
 Rock **SUNCOO PARIS** 139,90 €
 Bluse **VAN LAACK** 139,95 €
 Sandale **PENNYBLACK** 235,- €
 Tasche **RIVERWOODS** 95,- €
 ZU KAUFEN BEI FEA FASHIONLOFT STARNBERG



Overall **PENNYBLACK** 195,- €
 Gürtel **PENNYBLACK** 69,90 €
 Satintasche **PENNYBLACK** 119,90 €
 Satinsandale **PENNYBLACK** 195,- €
 ZU KAUFEN BEI FEA FASHIONLOFT STARNBERG



Pliseekleid **MARELLA** 479,- €
 Gürtel **PENNYBLACK** 69,90 €
 Tasche **MARELLA** 149,- €
 ZU KAUFEN BEI FEA FASHIONLOFT STARNBERG

„Ein Haus baut man mit den Händen, ein Zuhause baut man mit der Seele!“

Otto Matthäus Darchinger 1907 - 1989

Darchinger Wohndesign & Schreinerei in Herrsching am Ammersee

In 90 jähriger Tradition verbindet die Familie Darchinger Handwerk und Handel auf höchstem Niveau.

Luxus beginnt für Michael Darchinger - Raumgestalter Objektberater und Lichtplaner - dort, wo qualitativ perfekte Einrichtungsgegenstände nochmals individualisiert werden. Mit Marken wie Vispring, Walter Knoll, Warendorf und Alessi, bestücken die beiden Herrschinger Brüder Wolfgang und Michael ihr Portfolio für Möbel, Küchen, Leuchten, Betten und Wohnaccessoires bereits mit den führenden

Herstellern der Branche. Erst durch die eigene Schreinerei jedoch, erhalten die Objekte Ihren letzten Schliff, werden erweitert und angepasst, oder finden sich gleich im komplett individuell gestalteten Interior wieder. „Möbel sind keine Einzelstücke und sollen auf gar keinen Fall wie Fremdkörper in einem wohnlichen Umfeld erscheinen“, so Michael Darchinger. „Entscheidend für ein positives Wohngefühl, ist das fein abgestimmte Miteinander von Materialien, Ansprüchen und Gegebenheiten.“

Mit diesem Denken greift er eine 90 jährige Familientradition auf und stellt gleichzeitig die Weichen für die Kundenbedürfnisse von morgen. Denn Tradition bedeutet nicht nur, von den Erfahrungen der eigenen Eltern und Großeltern zu profitieren, sondern auch auf die generationenübergreifenden Wünsche der langjährigen Kun-

den einzugehen. Daher steht Zuhören, Zeit nehmen und Beraten vor jeder Kaufempfehlung. Und um diese dann tatsächlich professionell leisten zu können, wurde das Angebot in 5 Profit Centren aufgeteilt, welche mit jeweils eigenen Experten besetzt sind: die eigene Schreinerei, das Möbelhaus, das Leuchtenstudio, das Küchenstudio und der Accessoiresbereich - schließlich soll auch der Kunde glücklich werden, der vielleicht nur einen hochwertigen Artikel zum Verschenken sucht. Zeit nehmen für die Kunden bedeutet für die Darchingers aber auch, die Beratungszeit mit Kaffee aus der kooperierenden Rösterei von Stephanie Leonhardt zu versüßen. Und in einer ganz anderen zeitlichen Dimension steht der aufgeforstete Mischwald, der von der ganzen Familie für eine gemeinsame Zukunft aller gehegt und gepflegt wird. Luxus ist eben mehr, als eine glänzende Oberfläche.



SEESTYLE



Fotos by Grant Peterson

Seit über 90 Jahren kombinieren die Profis von Darchinger Wohndesign & Schreinerei, höchstes handwerkliches Können, mit Möbelstücken und Wohnaccessoires der führenden Hersteller.



WIR REALISIEREN IHREN TRAUMKÜCHE, VON DER PLANUNG BIS ZUR MONTAGE.



DARCHINGER
WOHNDESIGN+SCHEINEREI

Einrichten seit 1929

Innenarchitektur Küchenstudio Schreinerei

Madeleine-Ruoff-Str. 4-5 D-82211 Herrsching

Fon 08152.1252 Fax 08152.96261

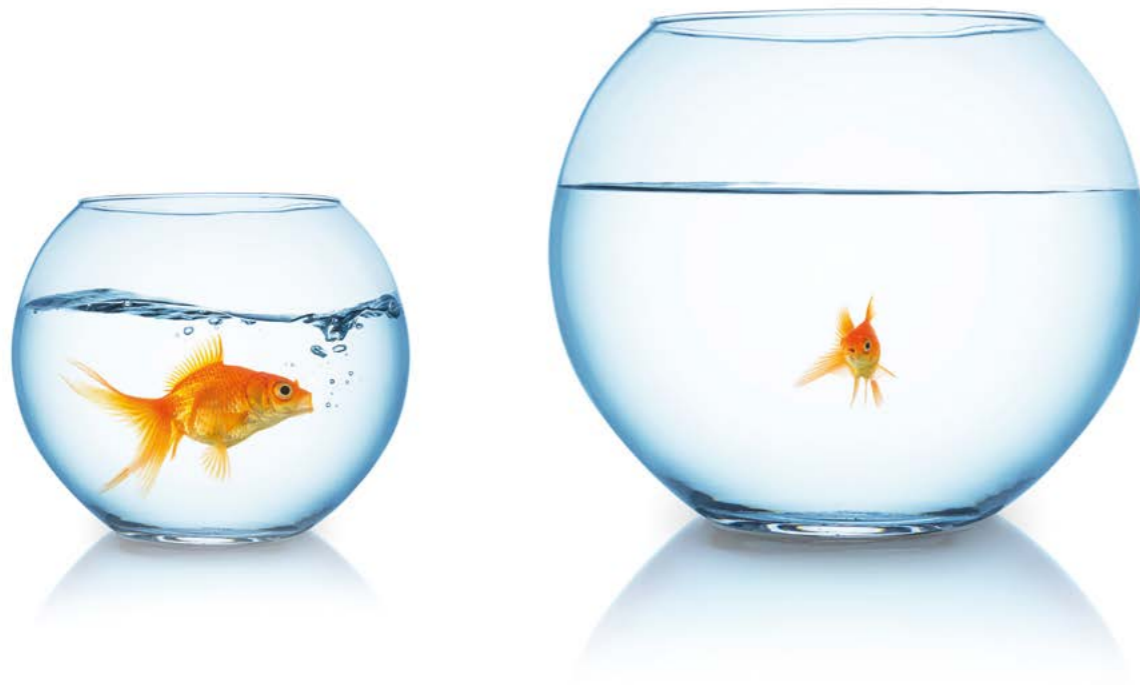
office@moebel-darchinger.de www.wohndesign-darchinger.de

Montag - Freitag 9.00 - 18.30 Uhr Samstag 9.00 - 14.00 Uhr

Ausreichend Parkplätze vorhanden

„Es gibt ein einfaches Mittel,
das helfen kann,
einander besser zu verstehen:
ab und zu die Plätze tauschen,
um im Anderen uns selbst und
in uns selbst den Anderen
zu entdecken.“

Jochen Mariss



 Immobilienaustausch - Tauschen statt suchen

Die Traumimmobilie auf dem Münchner Immobilienmarkt zu finden, stellt Kaufinteressenten vor Herausforderungen. Der Markt ist leer gefegt, nur wenige Immobilien werden offen angeboten. Meist hört man von „Unter-der-Hand-Verkäufen“ oder „Nachbarschaftsverkäufen“. Ist man als Mieter zeitlich noch recht flexibel, muss man als Eigentümer neben dem Neukauf auch den Verkauf der bisherigen Immobilie einkalkulieren. Umzugs- und Renovierungszeiten, Zwischenfinanzierungen, Verkaufszeiträume müssen hierbei eingeplant werden. Falls man überhaupt ein passendes Objekt am leeren Markt findet ...

Anderen Eigentümern geht es wie Ihnen

Die Schwabinger Eigentumswohnung passt nicht mehr recht zum aktuellen Leben. Die Wohnung platzt aus allen Nähten, die Ein-Badezimmer-Situation nervt und die Kinder wollen eigentlich einen großen Garten – und den Hund dazu. Die Suche nach „Einfamilienhaus Kauf Obermenzing“ brachte bisher keine Treffer. Die morgendliche Zankerei um das Badezimmer geht also erst mal weiter. Derweil am anderen Ende der Stadt: Die Kinder haben selbst schon Kinder und das große Haus fühlt sich leer an. Zurück in die Großstadt – das ist das Ziel –, nicht weit entfernt von Freunden, Oper und

Kino wohnen, ohne mit dem Auto quer durch die Stadt zu müssen. Gemütlich die Rente in den eigenen vier Wänden verbringen ohne Gartenarbeit, Stauzeiten und weite Wege: Das ist der Wunsch. Die Suche nach „Eigentumswohnung Kauf Schwabing“ ergab nur wenige passende Treffer. Wenn doch beide Eigentümer voneinander wüssten!

Neuer Marktplatz: Immobilienaustauschbörse

„Viele Eigentümer suchen, scheuen aber davor zurück, währenddessen ihre Immobilie in die Vermarktung zu geben. Diese Scheu möchten wir nehmen. In der Immobilienaustauschbörse werden nur Immobilien veröffentlicht, die zum Tausch angeboten werden – mit wenigen Eckdaten, anonym und trotzdem in unserer Angebotsliste bestens platziert“, erklärt Thomas Aigner, Geschäftsführer von Aigner Immobilien. „Der Immobilienaustausch bringt zwei Eigentümer mit dem perfekten Objekt für den jeweils anderen zusammen. Veröffentlicht wird die Immobilie anonym und ohne genaue Adresse. So bleibt die Privatsphäre unserer Kunden gewahrt und die Immobilie kann trotzdem an den Markt“, betont Aigner.

Checkliste Immobilienaustausch

Ihre Immobilie wird anonym mit nur wenigen Eckdaten veröffentlicht.

Sie sehen Objekte, die es so auf dem offenen Markt gar nicht gibt. Ihr hinterlegtes Suchprofil matchen wir mit Immobilien in der Tauschbörse. Ihre Immobilie matchen wir mit Suchprofilen in der Tauschbörse. Passen beide Suchprofile auf das jeweils andere, bringen wir Sie zusammen. Ihre Daten sind sicher und werden nur an qualifizierte Eigentümer weitergegeben.

Win-win-Situation für beide Eigentümer

In der Tauschbörse können Sie die Schwabinger Eigentumswohnung genauso wie das Obermenzinger Einfamilienhaus diskret und risikolos veröffentlichen. Bieten Sie Ihre aktuelle Immobilie über den Immobilienaustausch an, erweitern Sie den Interessentenkreis und haben Sie gleichzeitig Zugang zu Objekten, die es nur zum Tausch – nicht öffentlich – in der Vermarktung gibt. Mit Ihrer Unterschrift unter den Tauschvertrag haben Sie Ihr neues Haus in Obermenzing und Ihr Tauschpartner die neue Eigentumswohnung in Schwabing gefunden. Für alle eine Win-win-Situation.

Ganz einfach: Mit unserem Immobilienaustausch können Sie tauschen statt suchen. Haben Sie Fragen? Lernen Sie die Immobilienaustauschbörse in unseren häufigsten Fragen und Antworten näher kennen.

Jeder Superlativ reizt zum Widerspruch

Otto Fürst von Bismarck

Die Besten der Besten - Seestyle kürt die Crème de la Crème der Luxushotels

Im Laufe unserer 25 Ausgaben, haben wir aus über 200 Luxushotels, die besten 50 Hotels besucht und bewertet. Anlässlich dieses Jubiläums kürt Seestyle die 3 Gewinner, die für überragenden Luxus, Service und Exklusivität stehen.

Jedem aufmerksamen Leser wird nicht entgangen sein, dass die in der Vergangenheit vorgestellten Hotels und Resorts, von vornherein zu den besten ihrer Art gehören. Dabei ist „das Beste“ gar nicht so leicht zu definieren, da es direkt mit dem subjektiven Anspruch und der Erwartungshaltung eines jeden Einzelnen einhergeht. Wir haben über 50 Luxushotels persönlich besucht und mit einem umfassenden Punktesystem bewertet. Im Anschluss haben wir versucht, die einzelnen Hotels in Kategorien zu unterteilen, die repräsentativ für den Anspruch der einzelnen Leser stehen könnten. Egal wie Ihr Traumurlaub also aussehen sollte, wir geben Ihnen die perfekte Empfehlung.

Wir haben in den vergangenen Ausgaben generell nur über die Hotels berichtet, die wir unseren Lesern empfehlen würden. Das führt uns natürlich zu den Geschichten, die nie erwähnt wurden. Während unserer Recherche ist es erstaunlicher Weise viermal passiert, dass wir beim Check in entschieden, das Hotel umgehend wieder zu verlassen. In Zeiten von Transparenz und Kundenbewertungen sollte man eigentlich davon ausgehen, dass die klassische „Kundenverarsche“ (entschuldigen Sie den Ausdruck), längst ausgestorben ist. Leider weit gefehlt. So erinnere ich mich, dass in einem Hotel in der Bretagne, dass gebuchte Deluxezimmer mit Blick auf den offenen Atlantik, mit der Besonderheit glänzte, dass sämtliche Fenster zu den Mülltonnen im Hinterhof ausgerichtet waren. Nach der erfolgten Beschwerde, öffnete der Rezeptionist mit triumphierender Miene einen kleinen, begehbaren Kleiderschrank, in dem sich tatsächlich

ein kleines Fensterchen in Deckennähe befand, welches auf Zehenspitzen stehend, den Blick auf einige Quadratmeter Atlantik preisgab. Schön ist auch die Anekdote aus Schottland, in dem wir bereits auf dem Parkplatz eines familiengeführten Luxushotels begrüßt wurden. Wir sollten unsere Koffer gar nicht erst auspacken, da es Ihnen möglich war die von uns gebuchte Suite nicht nur für zwei Nächte an uns, sondern gleich für eine ganze Woche an jemand anderen zu vermieten. Aber kein Problem, man hätte bereits für Ersatz in einem lokalen Bed & Breakfast gesorgt. Solche Abenteuer erzählen sich im Nachhinein schön - Ihnen wollen wir solche Erlebnisse gerne ersparen.

Kommen wir jetzt zu denen, die alles richtig gemacht haben. Diejenigen die nicht nur ein Versprechen abgeben, sondern es direkt noch übertreffen: Die aus unseres Sicht besten drei Luxus - Hotels!



Ashford Castle
Best Historic Hotel



Hotel Okura
Best Culinary Place



Vila Vita Parc
Best Luxury Resort



Vila Vita Parc - unser „Best Luxury Resort“ an der portugiesischen Algarve Küste

Wie wir bewertet haben

Für jedes Merkmal wurden zwischen 0 und 10 Punkten vergeben, wobei 5 neutral für den zu erwartbaren Standard vergeben wurde. Ja - Nein Entscheidungen wurden mit 5 Punkten bewertet. Insgesamt hätten theoretisch 815 Punkte erreicht werden können. Erst nach der Punktevergabe wurden die Kategorien zugeteilt, um die Auswahl für Sie zu erleichtern. Bitte beachten Sie, dass wir zum Teil auf Einladung der Hotels, aus Gründen der journalistischen Recherche, reisten. Wir haben uns um neutrale Beurteilung bemüht.

Fazit

Einige Entscheidungskriterien - wie z.B. Sauberkeit - hätte man sich in dieser Klasse getrost sparen können, agieren die Hotels doch ausnahmslos auf höchstem Niveau. Tatsächlich gab es die höchsten Differenzen bei der Beurteilung der Kaffeequalität. Für mich absolut unverständlich, warum das Thema Kaffee in sämtlichen Hotels so stiefmütterlich behandelt wird. Bei den Frühstücksbuffets wurde der Kaffee in 90% der Fälle, aus einem dieser schrecklichen Vollautomaten zubereitet. Rühmliche Ausnahme: im OKURA gab es auf Anfrage auch beim Frühstück Espresso und Cappuccino aus der Siebträgermaschine - leider war die Handhabung nicht auf Baristaniveau - trotzdem mit 9 Punkten Höchstzahl unter allen Hotels. Bei den anderen Kriterien liefern sich die Hotels ein Kopf an Kopf Rennen. Dies führte uns letztendlich auch zu der nochmaligen Unterteilung in einzelne Kategorien. Am Ende des Tages geht es nämlich ausschließlich darum, dass Sie das zu Ihnen passende Hotel finden können.

Kundenkommunikation

Abwicklung Anfragen
Erster Eindruck Empfang
Abwicklung Check In
Freundlichkeit Check In
Kompetenz Check In
Einweisung in das Hotel Check In
Kommunikation mit Personal
Kommunikation Abreise
Kommunikation bei Problemen
Kompetenz Restaurantpersonal
Kompetenz Frühstückspersonal
Kompetenz Spapersonal
Parkplatz vorhanden
Preis Leistung Parkplatz

Zimmer

Zimmergröße
Aussicht
Hochwertigkeit der Ausstattung
Möglichkeit ausreichender Beleuchtung
Möglichkeit an Schreibtisch zu arbeiten
Qualität TV, Audio
Qualität der Matratze

Angebot Bettwäsche, Kissen etc.
Geräuschlevel von außerhalb des Hotels
Geräuschlevel von innerhalb des Hotels
Raumklima
Regulierungsmöglichkeit Heizung/Klima
Regulierungsmöglichkeit Temperatur Bad
Bede vorhanden
Angebot Kosmetikartikel
Qualität Handtücher
Grundsätzliche Sauberkeit
Sauberkeit Bad
Tägliche Reinigung
Angebot Roomservice

Frühstück

Grundsätzlicher Eindruck
Frische von Obst und Gebäck
Auswahl Obst
Auswahl Gebäck
Auswahl Lactosefreie Produkte
Auswahl Glutenfreie Produkte
Qualität Käse
Qualität Wurst
Qualität Eierspeisen

Qualität Brot/Gepäck
Qualität Kaffee
Sauberkeit
Gedränge am Buffet
Status des Auffüllens
Frühstückszeiten
Sitzbequemlichkeit
Saallautstärke

Facilities

Grundsätzliches Angebot
Einweisung in Angebot
Angebot Lobby
Angebot Außenbereich
Angebot Ruhezone
Angebot Freizeitbereich
Sauberkeit Spa
Öffnungszeiten Spa
Angebot Spa
Abmessungen Pool
Innenpool vorhanden
Außenpool vorhanden
Qualität Programm
Preis Leistung Spa

Platzangebot
Intimität
Ruhebereich
Essensangebot Spa

Restaurant

Eindruck Restaurant grundsätzlich
Mehrere Restaurants
Lautstärke
Sitzqualität
Angebot
Beratung
Service
Wartezeit
Essensqualität
Getränkeauswahl

Grundsätzliches

Gesamteindruck
Lage Bezug Infrastruktur
Lage Bezug Natur
Preis/Leistung

ASHFORD CASTLE • Irland • 607 Pkt • Best Historic Hotel

Am nördlichen Ufer des Lough Corrib liegt majestätisch Ashford Castle. Mit einer Tradition, die bis in das Jahr 1228 reicht, als die Anglo-Normannen den Grundstein zur ursprünglichen Burg legten. Heute ist das „Leading Hotel of the World“ Irlands Vorzeige-Luxusressort. Sämtliche Zimmer sind mit originalen Antiquitäten ausgestattet und liefern doch den höchsten Komfort, den man erwarten könnte. Mit dem Abendrestaurant „George V Dining Room“ lässt es sich nicht nur stilvoll, sondern vor allem exquisit dinieren. Schließlich luden hier schon Gastgeber wie die Guinness-Family, so honorable Gäste wie den Prince of Wales zum Abendempfang ein.



Ashford Castle verbindet Handwerkskunst und historische Substanz, mit höchstem, zeitgenössischem Luxus, zu einem harmonischen Gesamterlebnis.

www.ashfordcastle.com



VILA VITA PARC • Portugal • 559 Pkt • Best Luxury Resort

Das 22 Hektar umfassende Resort ist in einen subtropischen Park gebettet, die einzelnen Villen und Hotelanlagen erstrahlen in der weißgekalkten, maurischen Architektur, gekrönt mit den landestypischen roten Ziegeln. Vom mit zwei Michelin Sternen ausgezeichneten „Restaurant Ocean“, bis zur landestypischen Küche, kann man innerhalb der „VILA VITA Parc“ kulinarisch alles erleben. Daneben wartet das Luxusresort der Extraklasse mit eigener Motoryacht, sowie einem Wein- und Landgut auf. Selbst an einen gemütlichen Biergarten wurde gedacht.

Die Vila Vita Parc bietet ein einzigartiges Konzept, welches elegant und unaufdringlich, den Ansprüchen eines jeden einzelnen Kunden gerecht wird.

www.vilavitaparc.com

OKURA • Amsterdam • 556 Pkt • Best Culinary Place

Das Okura Hotel ist ganz auf Foodenthusiasten eingestellt. Uns ist kein anderes Hotel bekannt, welches 4 Restaurants beherbergt, von denen 3 bei Michelin ausgezeichnet sind. Neben dem Ciel Bleu Restaurant mit den 2 Sternen, gibt es noch 2 japanische Restaurants, welche mit jeweils einem Stern ausgezeichnet wurden: das Yamazato Restaurant und das Teppanyaki Restaurant Sazanka. Das von Baron Okura gegründete Hotel verfolgt dabei nicht weniger als den Anspruch, von allem das Beste zu bieten. Die Einrichtung ist reduziert, aber ausgesprochen hochwertig. Die Qualität des Frühstückrestaurant „Le Camelia“ gehört zu den Besten seiner Kategorie.



Kompromissloser Anspruch auf höchste kulinarische Qualität machen das Hotel Okura zu einem der außergewöhnlichsten Plätze für Foodenthusiasten.

www.okura.nl



Die Vila Vita Parc im Süden Portugals ist ein Luxusresort der Extraklasse. Strukturiert wie ein Dorf, lassen sich Unterkunft und Aufenthalt höchst individuell an Ihre Wünsche und Anforderungen anpassen. Von der eigenen Luxusyacht, Tennisplätze und dem Par 3 Golfkurs, über diverse Restaurants, die von der landestypischen Küche genauso erzählen, wie von dem Flair internationaler Spitzengastronomie. Schließlich wartet das „Ocean“ Restaurant gleich mit 2 Michelin Sternen auf. Ob Alleine, als Paar, Familie oder in der Gruppe: Sie werden vollauf begeistert sein!



Ihr Erfolg ist mein Ziel.

Mit mir können Sie Ihre Zukunft verlässlich planen und dafür nehme ich mir gerne die Zeit.

BERATUNG VON

- Privatpersonen & Grundstückseigentümern
- Gewerbetreibenden & Freiberuflern
- Land- und Forstwirten

ERSTELLUNG VON

- Finanz- und Lohnbuchhaltungen
gerne auch bei Ihnen vor Ort oder anhand des digitalen Beleg austausches
- privaten und betrieblichen Steuererklärungen
- Jahresabschlüssen/Bilanzen und Einnahmen-Überschuss-Rechnungen

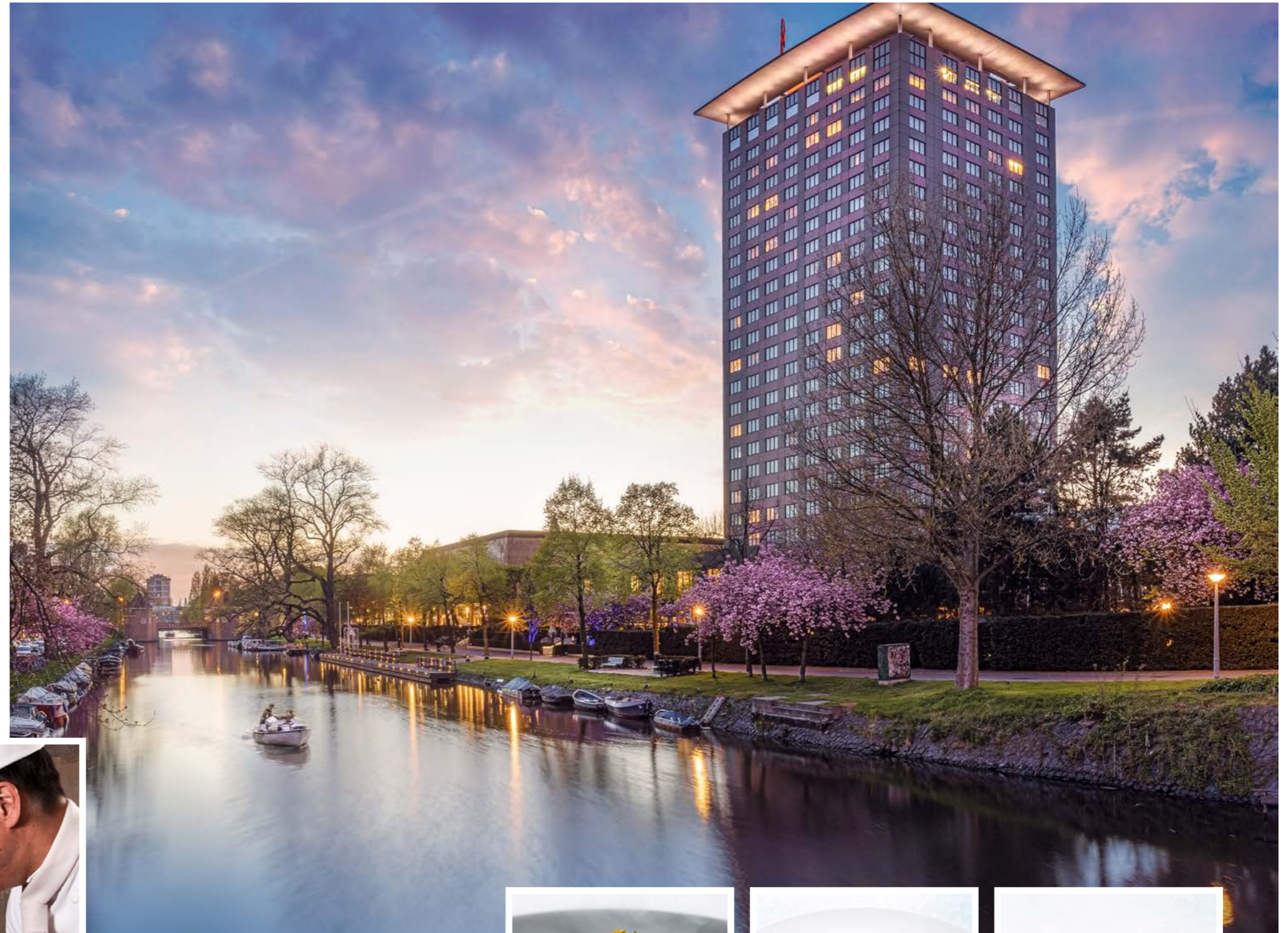
STEUERLICHE BERATUNG U. A. BEI

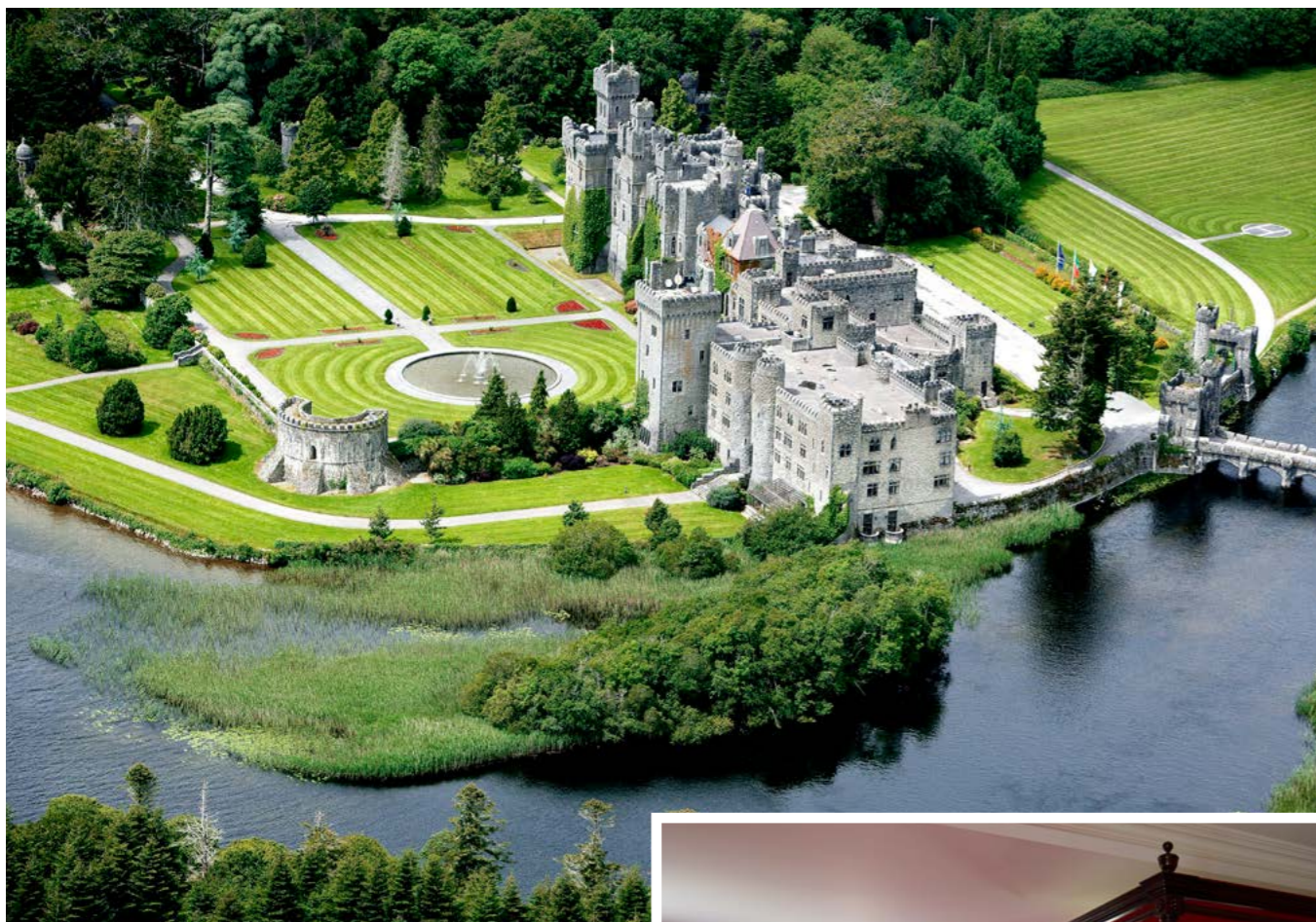
- der Umwandlung von Unternehmen
- Immobilienabwicklungen
- der Nachfolgegestaltung im Privat- und Unternehmensbereich
- Existenzgründungen
- Unternehmensanalysen

§ Isabel Grimm
STEUERBERATERIN

Grabenwiese 7
83623 Dietramszell / Ascholding
T 0 81 71 | 90 89 83 0
F 0 81 71 | 90 89 84 0
info@grimm-steuerberaterin.de
www.grimm-steuerberaterin.de

Das OKURA in Amsterdam verbindet den luxuriösen Besuch der niederländischen Metropole mit einem kulinarischen Feuerwerk. Die drei Sternerestaurants stehen für einzigartige Qualität und Präzision auf aller höchstem Niveau. Die beiden japanischen Restaurants bieten dabei nicht nur den sprichwörtlichen Hauch an Exotic, sie führen kompromisslos in die Welt asiatischer Spitzen-gastronomie ein. Für uns Eurpäer ist das französische Restaurant etwas traditioneller - mit 2 Sternen geadelt aber gleichfalls ein kulinarischer Hochkaräter.





Ashford Castle ist die Verkörperung jeglicher romantischer Ideen, die Sie jemals gehabt haben können. Ein Schloss in einer beinahe unwirklich schönen Landschaft gelegen. Das Haus folgt dabei dem traditionellen Ansatz, schlichtweg die Idee von Luxus immer wieder aufs Neue definieren zu wollen. Ein Genuss an Lebensfreude, Poesie, Romantik und für Liebhaber von Antiquitäten.

Needling - fein wie Nadelstreifen

Ein Gespräch mit Cornelia Riecker von skinkosmedic- Institut für Hautästhetik

Needling - Nadeln hört sich zunächst mal unkomfortabel an. Ist die Behandlung schmerzhaft?

Zugegeben, die Vorstellung, dass jemand mit einem nadelbesetzten Gerät über unser Gesicht bzw. unseren Körper fährt, ist nicht gerade angenehm. Doch tatsächlich ist MicroNeedling viel harmloser, als sein Name vermuten lässt. Bei der Behandlung kosmetisch störender Befunde erlebt das MicroNeedling – aufgrund der ausgezeichneten Ergebnisse – eine enorme Nachfrage. Die Methode des MicroNeedlings ist seit einigen Jahren als ein schonendes und sicheres Verfahren zur Hautstraffung, zur Verbesserung des Hautbildes, sowie in der Narbentherapie fest etabliert. Nebenwirkungen sind – wenn sie von einem Experten durchgeführt werden – weitgehend unbekannt.

Was genau kann ich mir von einer Behandlung erwarten?

Die feinen Nadeln des MicroNeedlings suggerieren der Haut, es liege eine subcutane Verletzung vor, was einen biologischen Regenerationsprozess in Gang setzt. Zwar sind diese kleinen Löcher bereits nach kurzer Zeit wieder verschlossen. Doch werden von der Haut sehr viele Wachstumsfaktoren produziert, um die vermeintliche Wunde unter der Hautoberfläche zu heilen. Durch die Stimulierung der Fibroblasten führt dies zu einem Überschuss von neu gebildetem Kollagen,

was die Haut insgesamt elastischer und straffer macht.

Ein positiver Nebeneffekt des MicroNeedlings ist, dass durch die Perforation der Haut die Aufnahmefähigkeit in tiefere Schichten gesteigert wird. Somit können wir gezielt Anti-Aging-Produkte einbringen und so die erwünschten Ergebnisse beschleunigen. So genannte Skinbooster sorgen mittels Hyaluron für eine Tiefenhydratation der Haut. Sie spenden von innen Feuchtigkeit und führen dadurch zu einer Verbesserung der Hautqualität und jugendlichen Frische.

Microneedling scheint ja ein echtes Wundermittel zu sein – wo sehen sie die Grenzen der Anwendung, wie lang hält der Behandlungseffekt und was wäre eine falsche Erwartungshaltung bei den Kunden?

Der positive Effekt dieser Methode ist insgesamt überzeugend. Allerdings muss der Kunde Geduld mitbringen, bis die Haut auf die Behandlung reagiert. Wie zu erwarten erfordert eine reifere und sonnengeschädigte Haut eine zeitintensivere Behandlung als eine jugendliche Haut. Das bedeutet, dass es länger dauert, bis das gewünschte Ergebnis sichtbar wird. Schon nach vier Wochen sieht die Haut jedoch deutlich frischer aus, die Bildung von kollagenen Fasern dauert in etwa 12 bis 16 Wochen. Die Ergebnisse des MicroNeedlings halten im Prinzip lebenslang an. Es muss

jedoch bedacht werden, dass der natürliche Alterungsprozess der Haut fortschreitet und sich nach einiger Zeit neue Fältchen bilden werden. Die Behandlung kann, je nach Bedarf, beliebig oft wiederholt werden. Eine MicroNeedling-Behandlung ist grundsätzlich für jeden Hauttyp und in jedem Alter geeignet. Im Unterschied zu anderen Behandlungen, nach denen Sonneneinstrahlung unbedingt vermieden werden muss, kann ein MicroNeedling in jeder Jahreszeit vorgenommen werden. Die Anwendung eines Sonnenschutzes ist jedoch immer empfehlenswert. Allerdings würden wir von einer Therapie absehen, beispielsweise bei akuten Haut-Entzündungen sowie Herpes-Infektionen, frischen Narben oder Blutgerinnungsstörungen.



skinkosmedic- Institut für Hautästhetik
Cornelia Riecker • Haut- & Lasertherapeutin

+49 89 745 00 745 • +49 171 8000 506
Maximilianstraße 9 • 82319 Starnberg
www.skinkosmedic.de

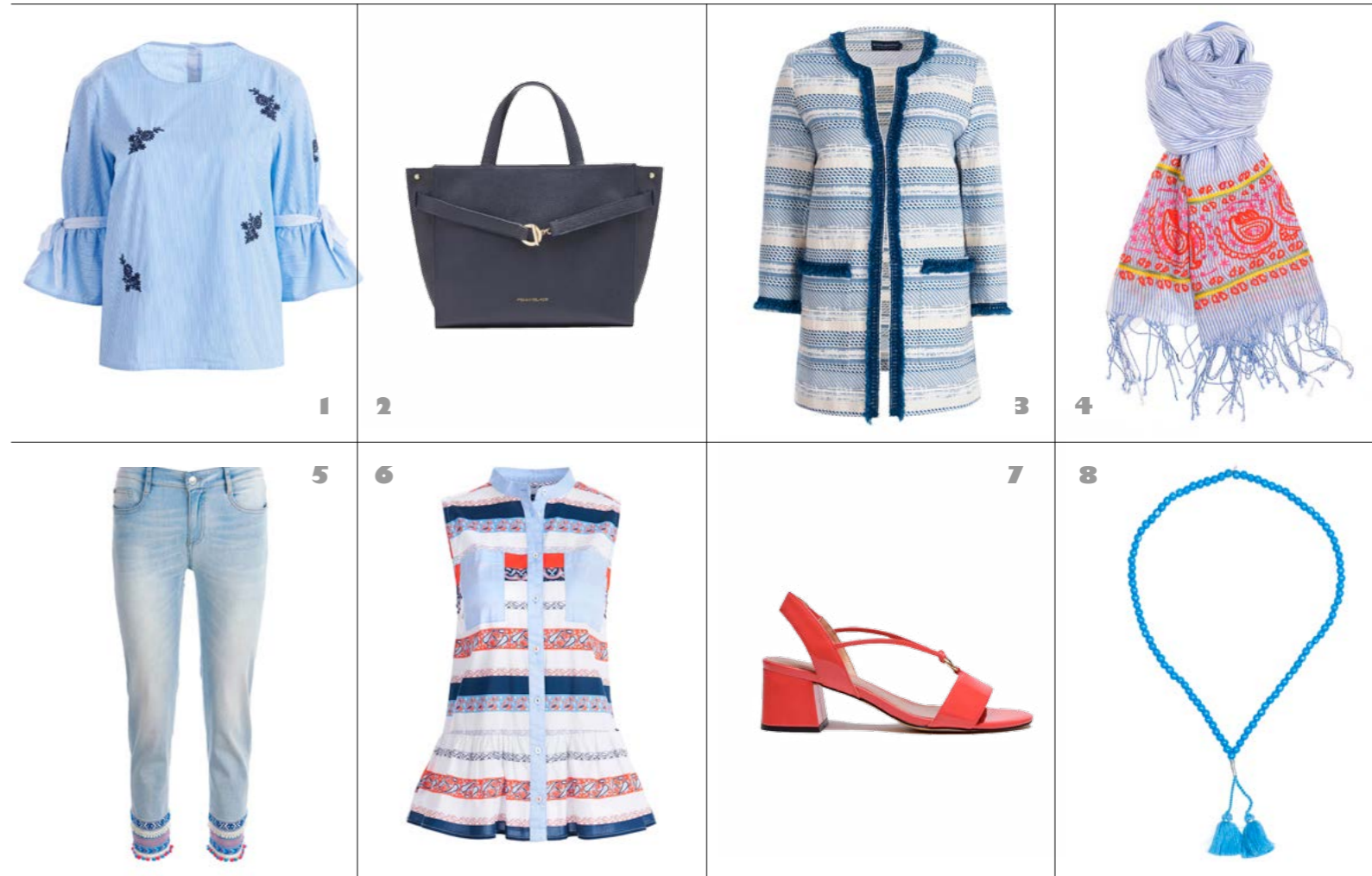
Vacation MOOD ON

- 1. Hose Max Mara Weekend 175,- €
- 2. Tasche Pennyblack 125,- €
- 3. Top Max Mara Weekend 175,- €
- 4. Overall Suncoo Paris 149,90 €
- 5. Schuhe Pennyblack 165,- €
- 6. Leinentop Max Mara Weekend 105,- €
- 7. Kleid Riverwoods 225,- €
- 8. Tasche Riverwoods 109,- €



Aquarelle by Svetlana Vetter

zu kaufen im Fea Fashionloft Starnberg www.feafashionloft.de



zu kaufen im Fea Fashionloft Starnberg www.feafashionloft.de

ARE MADE OF BLUE & RED Dreams

- 1. Bluse Riverwoods 130,- €
- 2. Tasche Pennyblack 180,- €
- 3. Kurzmantel Riverwoods 225,- €
- 4. Tuch Riverwoods 95,- €
- 5. Jeans Riverwoods 199,- €
- 6. Bluse Riverwoods 129,- €
- 7. Sandale Pennyblack 125,- €
- 8. Kette Riverwoods 29,- €



Aquarelle by Svetlana Vetter



1



2



3



4



5



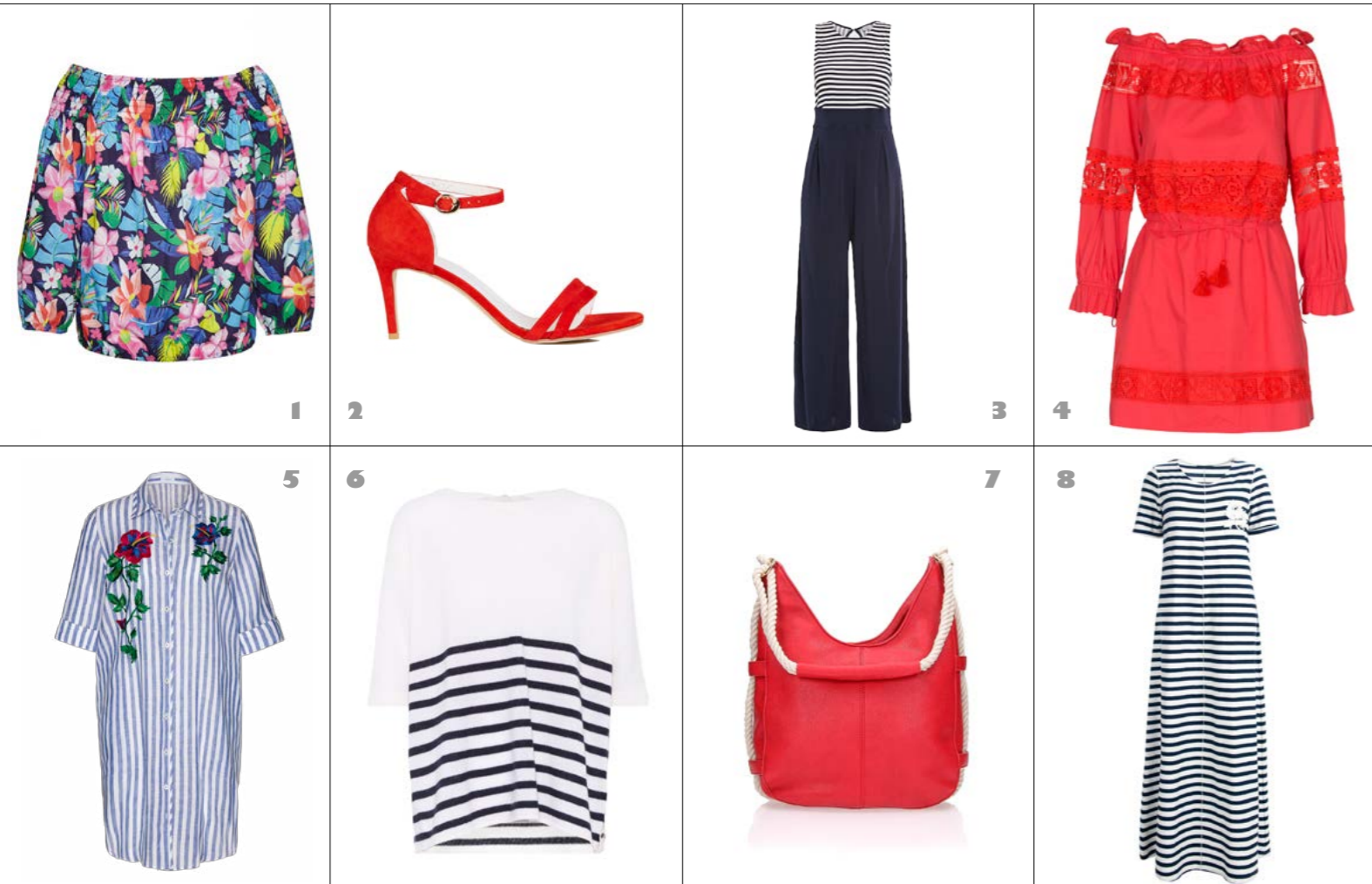
6



7



8



Sunshine

ON MY MIND

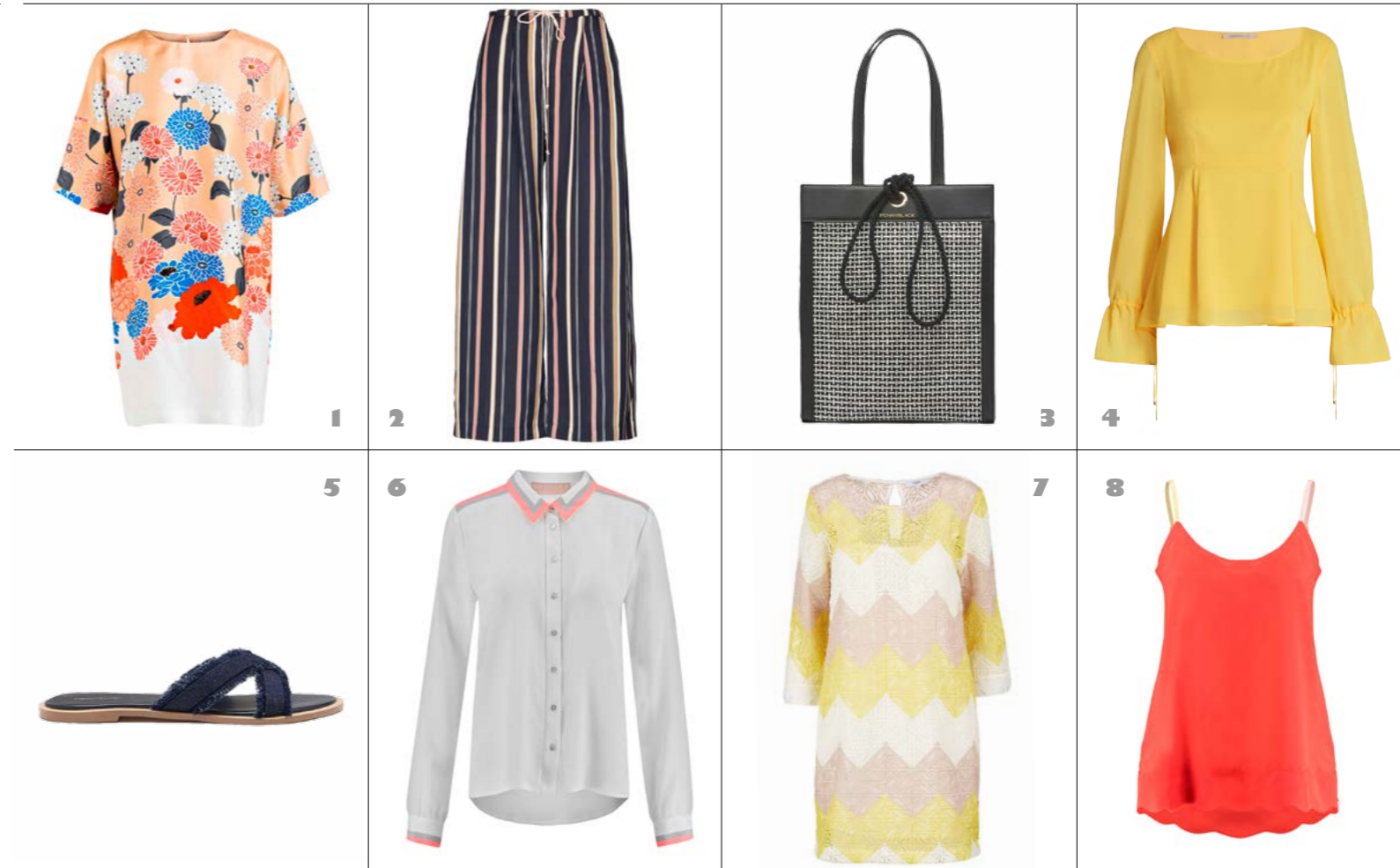
- 1.** Seidenkleid Herzensangelegenheit 299,- €
- 2.** Hose Suncoo Paris 99,90 €
- 3.** Tasche Pennyblack 169,- €
- 4.** Seidenbluse Pennyblack 165,- €
- 5.** Schuhe Pennyblack 125,- €
- 6.** Seidenbluse 81 hours 249,- €
- 7.** Kleid Suncoo Paris 149,90 €
- 8.** Seidentop 81 hours 129,- €

zu kaufen im Fea Fashionloft Starnberg

TAKE ME TO THE Ocean



- 1.** Bluse van Laack 199,95 €
- 2.** Sandale Suncoo Paris 159,90 €
- 3.** Overall Marella 239,- €
- 4.** Kleid Suncoo Paris 169,90 €
- 5.** Leinenkleid van Laack 259,95 €
- 6.** Cashmerepulli 81 hours 269,- €
- 7.** Tasche Pennyblack 150,- €
- 8.** Kleid Riverwoods 149,- €



Lana de Boer

„No matter how
good you get
you can always
get **better**,
and that's
the **exciting** part.“

Tiger Woods

HIO Fitting München - 100% passende Schläger für Anfänger & Tourspieler

Seit 2009 ist das möglich, was lange Jahre nur Spitzenspielern möglich war. Mit HIO Fitting, haben die Jungs um Benny Pfister und Marco Burger aus München, ein professionelles Fitting Center für Golfschläger aufgebaut. Heute gehört HIO Fitting zu den führenden Anbietern in Europa. Dabei sind passende Schläger für den Anfänger genauso entscheidend, wie für den ambitionierten Amateur - und für den Golfprofi sowieso.

Natürlich haben auch die großen Hersteller das Marketingpotential der „Individualisierung“ erkannt und so gibt es beinahe keinen Golfshop mehr im

Land, der nicht mit dem magischen Wort „Fitting“ die Kunden lockt. Dass die angebotenen Unterschiede dabei extrem sind, dürfte jedem klar sein, doch wie genau sich diese definieren, ist da schon schwieriger zu benennen.

In Prinzip benötigt es 3 Kernkompetenzen, um sich dem Thema hinreichend zu nähern. Die spielerische Praxiserfahrung, ein Verständnis der zugrunde liegenden Biomechanik und das Fachwissen um die verwendeten Materialien. Bei HIO hat sich ein Team zusammen gefunden, welches genau dieses Fachwissen zu einem einheitlichen Fittingprozess vereint: von

Ingenieuren für Chemie, Sportmaterialien und Werkstoffkunde – sogar für Luft- und Raumfahrt, bis hin zum Sportwissenschaftler. Und was noch viel wichtiger ist: die Jungs spielen teilweise + Handicaps und Thomas Weiler wurde 2006 sogar Deutscher Meister.

Dass hier keine heiße Luft produziert, sondern mit modernsten Infrarotkameras und Computeralgorithmen professionell gearbeitet wird, hat sich in der Szene schnell rumgesprochen. Gerade erst wurde expandiert und die neuen Räumlichkeiten in München Freiam bezogen.



Die Gründer von HIO Fitting Benny Pfister und Marco Burger

Für jeden Spielertyp wird ein passender Fittingprozess angeboten. Während der Profi auch mal einen ganzen Tag dem Feintuning seines Drivers widmet, würde dies bei einem Anfänger wenig Sinn machen. Ganz generell muss zunächst einmal zwischen einem statischen und einem dynamischen Prozess unterschieden werden. Zum statischen Fitting gehört die Vermessung des Körpers, aus dem dann z.B. die Schaftlänge, aber auch die Griffstärke resultiert. Beim dynamischen Fittingprozess hat HIO die Möglichkeit aus hunderten von Kombinationen aus Schlägerkopf, Schaft und Griff, das Optimum an Weite, aber auch

Fehlertoleranz für den individuellen Schlag herauszuholen. Hier wird schnell deutlich, wie wichtig es ist, die Unmengen von ermittelten Daten nicht nur zu sammeln, sondern sie sinnvoll hin zur Wahl des perfekten Materials zu interpretieren.

Als Handicap -17 Spieler durchlaufe ich persönlich den Fittingprozess bei HIO. Ich habe mein komplettes Bag mitgebracht und zunächst werden einmal die bestehenden Schläger überprüft und vermessen. Als Referenzwert schlage ich einige Bälle mit meinem 7er Eisen, dann meine Rescues, Hölzer und den Driver. Meine üblichen

Fehler zeigen sich dann auch umgehend auf der Leinwand des Simulators. Hier bekomme ich nochmal bestätigt, was mir mein Trainer schon gepredigt hat – doch jeder Golfer kennt das: bloß weil man weiß was man falsch macht, ist man noch lange nicht in der Lage es zu ändern. Wenn doch, hat man an anderer Stelle wieder alles vermasselt. Für Maxi Weiss von HIO ist jedoch schnell klar, wo Potential zur Optimierung liegt. Es gilt die Balance zu finden, aus Feedback, Weite und Fehlerverzeihung, innerhalb der Voraussetzungen, die ich mitbringe. Schnell zeigen sich erstaunliche Resultate bei Backspin, Abflugwinkel und Carryweite.



oben: frisch eingezogen - die neue Firmenzentrale von HIO Fitting in München Freiham | u.I. jeder Schlag wird mit neuester Lasertechnik vermessen | u.m. die Kombinationsmöglichkeiten aus Schaft, Schlägerkopf und Griff sind endlos | u.r. 30% aller Schläge werden mit dem Putter gemacht - hier wirkt eine Optimierung besonders stark

Ich spüre den Unterschied zwischen einem gegossenen und einem geschmiedeten Schlägerkopf in meinen Händen. Ich erfahre, warum die Flexibilität eines Schaftes nur eins der vielen Merkmale ist und auch das Gewicht, die Torsionssteifigkeit und die Fertigungsqualität einen Einfluss auf mein Schlaggefühl haben. Leider muss ich auch akzeptieren, dass hier beim Fitting zwar optimiert, aber leider nicht gezaubert wird. Meinen Slice den ich beim Drive gerne mal produziere, wird auch mit dem besten Schlägerkopf nicht verschwinden. Ein guter Trainer und einige Stunden auf der Range bleiben einem also nicht erspart. Dennoch schraubt Maxi Schritt für

Schritt neue Kombinationen aus Schäften und Köpfen zusammen und ich verfolge gebannt die Optimierung meines eigenen Schläges. Sowohl die guten als auch die schlechten „Ausreisser“ werden in der Berechnung weggekürzt, so dass nur tatsächliche Durchschnittswerte kalkuliert werden. HIO hat den Fittingprozess und den Verkauf von gefitteten Schlägern kaufmännisch in zwei Bereiche geteilt. Das führt dankenswerter Weise dazu, dass genau überprüft wird, bei welchen Schlägern eine Investition in gefittetes Material Sinn macht und wo ich mit dem alten Material weiterhin gut beraten bin – wenn auch mit neuem Selbstvertrauen, da ich jetzt ob-

jektiv weiss, dass das Material gut zu mir passt. Ich entscheide mich also für einen neuen Satz Eisen, inklusive Wedges und ein 4er Holz. Für den Driver werde ich nach einigen Trainerstunden, die sich genau diesem Thema widmen werden, in einigen Monaten noch einmal kommen. Das wird übrigens auch einer der weiteren Vorteile meiner neuen Schläger sein: wir können sie Jahr für Jahr meiner (hoffentlich) wachsenden Spielstärke anpassen und jederzeit nachkorrigieren. Durch die eigene High Tech Werkstatt - Herzstück von HIO - wird das effizient und professionell erledigt, ohne dass man Wochen auf seinen Schläger verzichten muß.

Besonderes Augenmerk wird auf die Anpassung des Putters gelegt – mit 30% aller Schläge auf einer Runde ist es einer der wichtigsten Schläger im Bag. Mit Ultraschall und Laser wird der Putt vermessen und dabei Informationen zu Zielverhalten, Schlagflächenstellung, Schwungbahn, Eintreffwinkel, Spinverhalten, Rotationsverhalten des Golfschlägerkopfes, Tempo, Rhythmus und Geschwindigkeit gesammelt.

Fazit: Während die bekannten Hersteller ihre Millionen vorrangig in Marketing investieren und die Schlägersets mit standardisierten Schäften in die Läden bringen, wählt HIO markenunabhängig aus diversen, hochwertigen Anbietern aus, um das individuell Optimale für Sie herauszukitzeln. Dabei

sind Marken wie Exotics, Cobra oder KZG in Asien und USA keine Unbekannten. Die Marke PXG dürfte natürlich allen Golfenthusiasten ein Begriff sein. Als Ergebnis erhalten Sie ein absolut passendes Set, das nicht unbedingt teurer sein muss, als die bekannten Standardsets – natürlich sind die preislichen Grenzen nach oben ausbaubar. Bedenkt man, dass die gefitteten Schläger auch über Jahre immer wieder feinjustiert werden können und Sie vor allem auch aus physiologischer Sicht Schläger erhalten, die perfekt zu Ihrem Körper passen, ist das eine sinnvolle Investition. Erwarten können Sie außerdem, dass Sie 1-2 Eisen an Schlaglänge gewinnen können, was sich wiederum deutlich auf Ihr Spiel auswirken wird. Natürlich

können auch aus Driver und Hölzer einiges an Metern herausgearbeitet werden. Für einen sauberen und akkuraten Golfschwung bleiben Sie aber weiterhin ganz alleine, für sich selbst verantwortlich.

www.hio-fitting.de
info@hio-fitting.de
 Bertha-Kipfmüller-Straße 27
 81249 München

DESIGN?
 „ICH BAUE SO, WIE ICH LEBE.
 NATÜRLICH, NACHHALTIG
 UND ANSPRUCHSVOLL.“

NACHWEISLICH
 UNERREICHTE WOHN-
 GESUNDHEIT UND PREIS-
 GEKRÖNTES DESIGN – DAS
 KANN NUR BAUFRTIZ.
www.baufritz-sy.de

BAUFRTIZ®
 WIR BAUEN GESUNDHEIT

Luxusbrand Pininfarina exklusiver General Partner der Leading Golf Clubs of Germany e.V.



**ANDREAS
DORSCH**

Geschäftsführer des
Leading Golf Clubs
of Germany e.V.
(LGCG)

Die Leading Golf Clubs of Germany haben einen Vertrag mit der EMOTION OF BRANDS AG geschlossen, dem exklusiven Vertriebspartner für Deutschland, Schweiz und Österreich der neuen „E-VOLUZIONE“ E-Bikes aus dem Hause der prestigeträchtigen Marke Pininfarina. Das Unternehmen wird künftig als „General Partner“ der Qualitäts- und Wertegemeinschaft der LGCG auftreten.

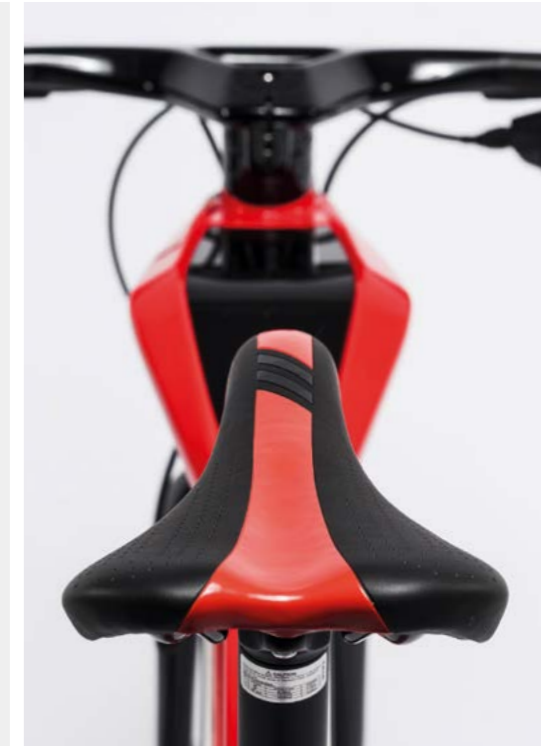
Pininfarina ist ein Designstudio mit einer 85-jährigen Tradition – weltweit bekannt und wertgeschätzt als Schöpfer einiger der schönsten Ferrari-Modelle sowie vieler anderer bedeutenden Designs aus den Bereichen Automobile, Architektur und Luxusobjekte. Die Werte der Marke – Eleganz, Komfort und Innovation – stehen dabei stets an erster Stelle.

Diese Werte treffen in Perfektion beim ersten E-Bike von Pininfarina zusammen. Das „E-VOLUZIONE“ wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem iF Design Award sowie dem German Design Award 2017 und 2018.

Das Pininfarina E-VOLUZIONE steht für herausragendes Design, überlegene Technologie, hohe Leistung und besten Fahrkomfort. Diese Begriffe lassen sich perfekt auf unsere Gemeinschaft adaptieren. Denn in unseren Mitgliederclubs bieten wir ein Golferlebnis auf höchstem Niveau. Daher treten wir gerne als exklusiver Vertriebspartner für EMOTION OF BRANDS auf und freuen uns zudem, gemeinsam ein außergewöhnliches Jugendförderungs-Projekt zu starten. Pro verkauftem E-Bike bekommen die teilnehmenden Leading-Clubs 10% Abschluss-Provision zweckgebunden für z.B. die Kinder- und Jugendarbeit.

Ab Frühjahr 2018 werden die E-Bikes exklusiv über die LGCG angeboten. Vor kurzem wurden die Weichen für die ersten Vertriebsstellen gelegt. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.emotion-of-brands.bike

pininfarina
E-VOLUZIONE



EINZIGARTIG. INNOVATIV.
AUSGEZEICHNET.



© Copyright 2018 - EMOTION OF BRANDS AG - Am Hochacker 2 - 85630 Grasbrunn (München)

E-Mail: kontakt@emotion-of-brands.bike / Weitere Informationen und aktuelle News finden Sie auf unserer Internetseite unter:

WWW.EMOTION-OF-BRANDS.BIKE

„Nur die Auktionäre können alle Kunstarten gleichermaßen und unparteiisch bewundern.“

Oscar Wilde



Koller - International Auctions Swiss Made

2018 feiert Koller Auktionen sein 60 jähriges bestehen. Das führende Schweizer Auktionshaus mit internationaler Ausrichtung aus Zürich, verfügt über Repräsentanzen in München, Düsseldorf und Hamburg sowie in Peking, Moskau und Mailand.

Die 1997 eröffnete Münchner Repräsentanz ist seitdem zum Anlaufpunkt für Kunst- und Kulturinteressierte aus ganz Süddeutschland geworden. Nicht zuletzt durch den effizienten, kompetenten und vor allem persönlichen Service, rund um das Koller Team, welches von Fiona Seidler geleitet wird. Die über 60 jährlichen Auktionen gliedern sich in die 4 Hauptauktionsreihen März, Juni, September und Dezember. Durch leichte Anpassungen der inhaltlichen Ausrichtung, ist Koller Auktionen am Puls der Zeit. Mit dem klassischen Angebot bleibt Koller seinen langjährigen Kunden verpflichtet.

Das Angebot reicht von Antiquitäten bis zu modernem Design. Koller zeigt zeitgenössische und Schweizer Kunst, Alte Meister und Gemälde des 19. Jahrhunderts, Schmuck, Uhren und Asiatische Kunst.

Kaufen und Verkaufen auf einer Auktion ist natürlich eine spannende und einzigartige Erfahrung. Die Tatsache, dass niemand - nicht einmal der Auktionator - weiß, wo genau die Bieterei endet, schafft nicht nur diese prickelnde Auktionsatmosphäre, es liefert gleichzeitig die pragmatische Gewissheit, dass jedes Werk seinen angemessenen, marktwirtschaftlichen Wert realisiert. Selbstverständlich genießt Koller bei Sammlern das höchste Vertrauen, da sämtliche angebotenen Arbeiten auf Echtheit authentifiziert sind und das mit Garantie.

Kollers umfangreiche Recherchen führen manchmal zu faszinierenden

Entdeckungen und enthüllen bedeutende Kunstwerke, von denen noch nicht einmal ihre Besitzer eine Ahnung hatten. So wurde ein kleines Ölgemälde mit einer mythologischen Szene, jahrzehntlang in einer Schublade versteckt, bevor es Kollers Spezialisten gezeigt wurde. Die entdeckten, dass es sich um ein Meisterwerk des Renaissance-Künstlers Joachim Wtewael handelte. Es wurde für 3,2 Millionen Franken bei Koller verkauft. Oder die Geschichte einer Patek Philippe-Uhr, die zunächst auf dem freien Markt für 40 000 Franken geschätzt wurde. Ein Koller Uhren-Spezialist erkannte den wahren Schatz und behielt mit einem Auktionsergebnis von 456 000 Franken recht. Auch die Spezialisten aus der Printabteilung waren begeistert von der Arbeit „Thinking Nude. State I“ von Roy Lichtenstein. Dieser erzielte im vergangenen Jahr den Weltrekordpreis von CHF 222 500,-.



Der Standort in der Schweiz bietet dabei viele Vorteile: ein niedriger Mehrwertsteuersatz, vernünftige und unkomplizierte Import- und Exportgesetze und eine der höchsten Konzentrationen von vermögenden Privatpersonen. In der Schweiz zu verkaufen ist einfacher, als man denken könnte, da eigene Experten für die Logistik und Zollabfertigung bereit stehen.

Kollers Motto „Internationale Auktionen - Swiss Made“ fasst die zugrunde liegende Philosophie treffend zusammen. In zweiter Generation wird das Haus von Cyril Koller geleitet, der genau die Werte vertritt, die den Erfolg vieler Schweizer Unternehmen ausmachen: eine entschlossene internationale Sichtweise, verbunden mit einer bodenständigen und service-

orientierten Haltung sowie einer gesunden Dosis Menschenverstandes. Dieser „Schweizer Stil“ ist der Schlüssel zu Kollers Erfolgen in den letzten 60 Jahren und der Hauptgrund für den nachhaltigen Anstieg von Käufern und Verkäufern von Jahr zu Jahr. Mit der dritten Generation der Familie - den vier Töchtern von Cyril Koller -, die bereits im Unternehmen arbeiten, versprechen die kommenden Jahrzehnte, genauso spannend zu werden wie die vergangenen.

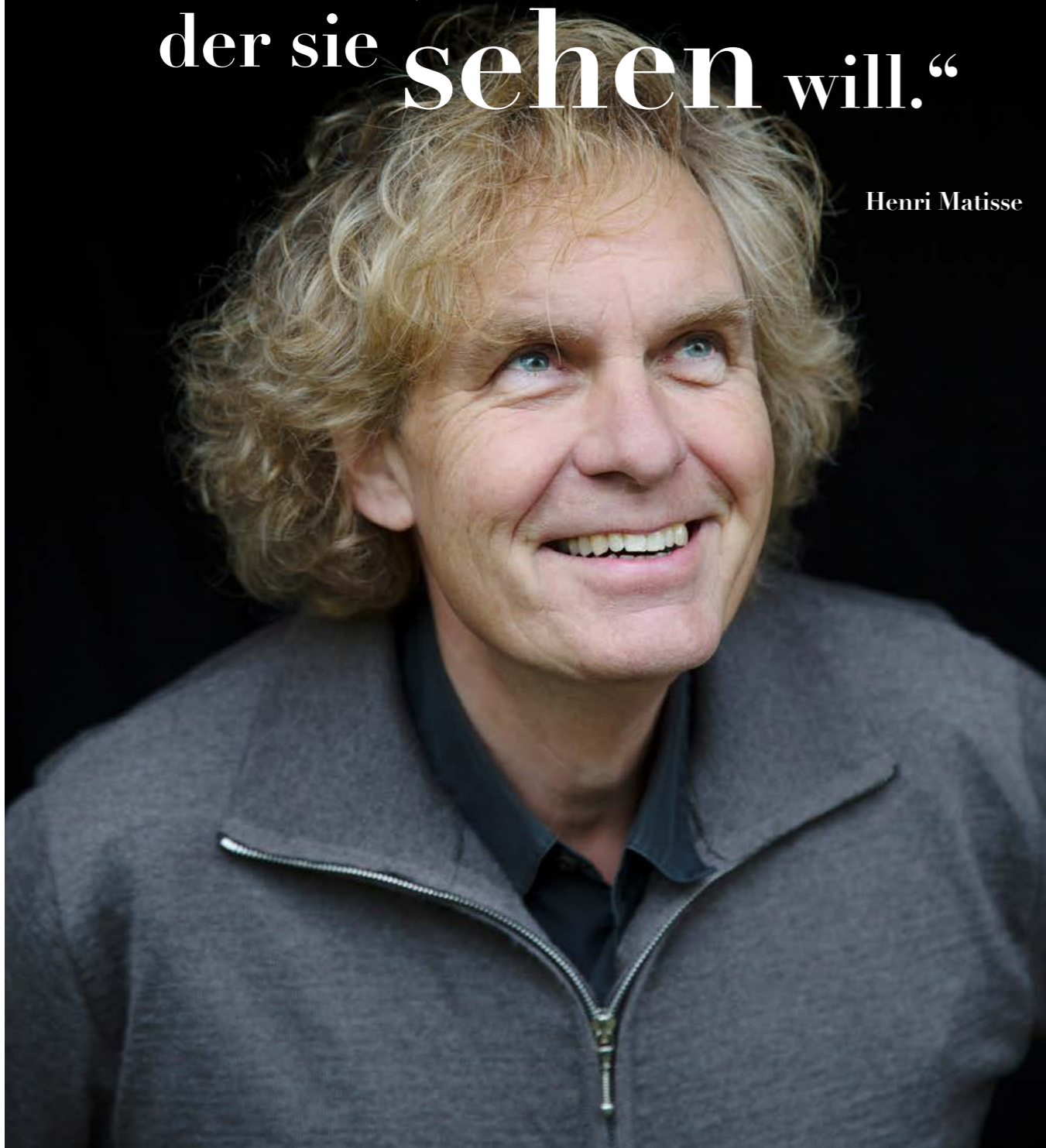
www.kollerauktionen.ch
In München:
Maximiliansplatz 20
80333 München



oben: Cyril Koller - Inhaber in zweiter Generation in seinem Element
oben rechts: Kees van Dongen „L'Egyptienne“ von 1910/11 - der Star der kommenden Auktion im Juni
Schätzwert: 1-2 Millionen CHF
mitte: Der zufällig entdeckte Wtewael „Apulische Schafhirten“ erzielte 3,2 Millionen CHF
unten: Das die Schätzung der Patek Philippe aus dem freiem Markt mit 40.000 CHF falsch sein musste, erkannte die Koller Experten schnell. Auktionsergebnis: 456.000 CHF

„Es gibt
überall **Blumen**
für **den,**
der sie **sehen will.**“

Henri Matisse



li: Alexander Koch - der kreative Kopf bei Koch + Koch, Garten- und Landschaftsarchitekten | oben: Einblick in den preisgekrönten Garten in Pähl am Ammersee

Koch + Koch Garten- und Landschaftsarchitekten gewinnen den 1. Preis „Garten des Jahres 2018“

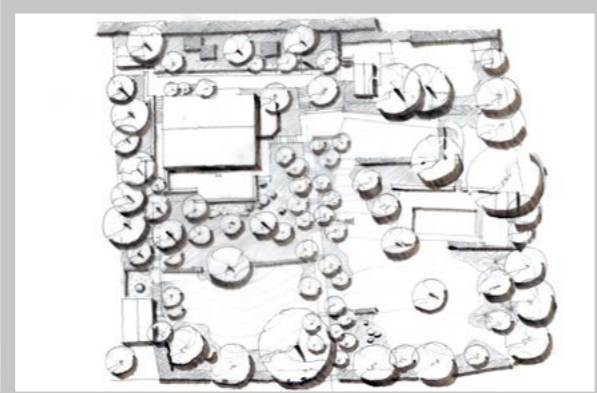
„Als Meisterwerk in Sachen Raumbildung“, begründet die Jury die Leistung von Koch + Koch Garten- und Landschaftsarchitekten aus Pähl am Ammersee und vergibt den ersten Platz zum „Garten des Jahres 2018“.

Und weil Preisvergaben zu einer inflationären Sportart verkommen sind, haben wir uns gerne die Mühe gemacht die Jury näher zu begutachten, setzt sie sich doch aus dem who is who der Szene zusammen: In diesem Jahr kommen die Mitglieder unter anderem vom Callwey Verlag, Gartenpraxis, Garten + Landschaft, Mein schöner Garten, Bund Deutscher Landschaftsarchitekten, Bundesverband Garten-, Landschafts-

und Sportplatzbau e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.

Koch + Koch ist es also mal wieder gelungen, mit unkonventioneller Sichtweise, einem Gespür für Proportion und Originalität, etwas ganz Besonderes zu schaffen. Der behutsam umgestaltete Hausgarten aus den 50er Jahren, den das Architekturbüro aus Pähl zum Wettbewerb eingereicht hatte, überzeugte nicht nur die glücklichen Eigentümer. Schließlich war das Grundstück mit größtenteils überaltertem und blickverwehrendem Baumbestand auf schwierigem Gelände eine echte Herausforderung für jeden anspruchsvollen Planer. Hier wurde mit gutem gestalterischen Gespür eine lebendige,

alle Sinne erfassende neue Gartenanlage mit hoher Lebensqualität geschaffen. Ein wichtiger Grundstein ist der behutsame und harmonische Umgang mit dem gegebenen Raum. Hier arbeitet Alexander Koch weniger mit Symmetrie, als vielmehr mit einem Zusammenspiel von Proportionen und Materialien. Die Auswahl solider, in Baumschulen selektierter, abwechslungsreicher Gehölze erzeugt eine natürliche, ruhige, verwunschene und Geborgenheit vermittelnde Stimmung in einem funktionsgerechten Garten. Dieser Garten darf leben und sich entwickeln. Das Ergebnis ist ein hervorragend wiederbelebter Garten mit einer klar erkennbaren Reminiszenz an die 50er-Jahre.



Anfangen hat alles, als Alexander Koch nach seinem Studium in Weihenstephan und der gewonnenen Anerkennung der Architektenkammer, als „Ingenieurbüro für Freiraumplanung“ den selbstironischen Entschluss fasste, es Helmut Jahn nachzutun und Stararchitekt“ zu werden. Das war 1989. Doch auch wenn er mit unerschütterlichem Selbstvertrauen und in einem Moment von gefühlsduseligen Pathos sein letztes Vermögen in einen Montblanc Füller investierte, mussten zunächst noch einige kleine Hinterhöfe als erste Gestaltungsräume genügen. Schnell erkannte er aber, dass

der perfekte Garten etwas Lebendiges ist. Lebendig, da er erst in seinen vielfältigen Beziehungen an Bedeutung gewinnt. Es geht eben nicht nur um die Beziehung von Pflanzen untereinander, sondern vor allem um die Menschen, die den Garten bewohnen. Der Erfolg stellt sich für Koch + Koch dort ein, wo die Auftraggeber selbst ein Gespür für Kunst, Raum und Lebendigkeit haben. Kommt Alexander Koch zu einem Kunden, bei dem er z.B. im vorhandenen Garten bereits eine Skulptur von Stefan Balkenhol sieht, ist das bereits ein erstes Zeichen von Geborgenheit

und der wohligen Perspektive „sich zu verstehen“.

Der perfekte Garten, ist eine Annäherung an gelungene Beziehungen aller Beteiligten: Um so schöner, wenn dies auch von einer fachkundigen Jury bemerkt, honoriert und im zugehörigen Gartenbuch, der Garten aus Pähl publiziert wird.

Koch + Koch
Garten - und Landschaftsarchitekten
Pähl am Ammersee
www.koch-koch.de

Fea Fashion loft *Leidenschaft*



Der Fea Fashionloft Ladies Golfcup

9 Loch Turnierserie
inkl. 3 Gängemenü

16.05. GC Feldafing

30.05. GC Beuerberg

13.06. GC Hohenpähl

04.07. GC Beuerberg

26.07. GC Gut Rieden

22.08. GC Feldafing

05.09. GC Beuerberg

19.09. GC Hohenpähl

Das Golfturnier für unsere Kundinnen, Freunde und Neugierige. Für alle, deren Leidenschaft dem Leben selbst gilt. Zusammen spielen, essen, feiern und genießen!

JETZT ANMELDEN
www.feafashionloft.de

vanSaack

8 HOURS

KOLLER

skinkosmedic

SEESTYLE

MARELLA

PENNYBLACK

„Die Zukunft
ist ein Meer aus Möglichkeiten
und nur die Wahl unserer Entscheidung
bestimmt die Dimension
in der wir leben.“

Thomas Möglinger

Aigner Immobilien präsentiert neues Online-Tool



Thomas Aigner
Geschäftsführer Aigner Immobilien

„Wir machen Potenziale auf dem
Münchener Immobilienmarkt sichtbar,
damit Sie eine gute Entscheidung
treffen können.“

Mit dem neuen Online-Portal – Zukunftsmarktradar – bietet Aigner Immobilien ein weiteres Instrument für mehr Transparenz auf dem Immobilienmarkt. Wie Sie das bei der Immobiliensuche unterstützt, erläutert Thomas Aigner im Interview.

Redaktion: Wie schafft das Zukunftsmarktradar mehr Transparenz?

Thomas Aigner: Die Idee zum Zukunftsmarktradar entstand eigentlich aus der Not – der Not nach Wohnraum am Münchener Immobilienmarkt. Das geringe Angebot und die erhöhte Nachfrage zeigen es: Die eigenen vier Wände zu finden, nimmt Zeit in Anspruch. Wer heute kaufen möchte, braucht den entscheidenden Wissensvorsprung. Unsere Immobilienmakler sprechen jeden Tag



mit Eigentümern, die aktiv darüber nachdenken, ihre Immobilie zu verkaufen. Dieses Potenzial machen wir im Zukunftsmarktradar sichtbar und das schafft mehr Transparenz.

Redaktion: Was raten Sie Kaufinteressenten für die Immobiliensuche?

Thomas Aigner: Kennen Sie den Markt, kennen Sie Ihre Wunschimmobilie und kennen Sie Ihre finanzielle Situation? Kurz: eine gute Vorbereitung. Die Recherche über Online-Portale, der Beratungstermin beim Immobilienmakler, aber auch das Gespräch im Bekanntenkreis sind alles gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Suche. Ein Beispiel: Sie suchen seit einiger Zeit eine Eigentumswohnung im Lehel. Ihre Wunschimmobilie ist bei den rund zehn Online-Angebo-

ten nicht dabei. Lohnt sich die Suche? Sollten Sie Ihre Suche anpassen? Das Zukunftsmarktradar zeigt, welche Objektarten in welchen Lagen in Zukunft verfügbar sein könnten. Es zeigt nicht nur Potenzial in Ihrem Wunschviertel, sondern auch in alternativen Lagen. Effizient wird die Suche dann, wenn Sie Ihren Suchwunsch bei uns hinterlegen und wir für Sie Ihre Immobilie finden.

Redaktion: Wie nutze ich das Zukunftsmarktradar am besten?

Thomas Aigner: Sie können nach den Objektarten Häuser, Wohnungen, Grundstücke, Gewerbe und Investment filtern und erhalten in der Ergebnisliste und auf der Karte visualisiert die möglichen Marktentwicklungen. Unser Marktdatenteam stellt

täglich den aktuellen Objektstatus sicher – das sind zurzeit rund 2.800 potenzielle Objekte.

Redaktion: Woher stammen die Daten im Zukunftsmarktradar?

Thomas Aigner: Die Daten werden aus eigenen Erhebung ermittelt, analysiert, bewertet und aufbereitet. In jedem Stadtteil schlummern Potenziale. Mit derzeit rund 2.800 erfassten Objekten im Zukunftsmarktradar und über 21.000 hinterlegten Kaufinteressenten können wir Nachfrage- und Angebotsströme bewerten und optimal nutzen. Identifiziert sind allein 2.573 Wohnimmobilien im Zukunftsmarktradar. Das sind 2.573 Chancen – egal ob Sie Eigentümer oder Interessent sind. Diese Chancen möchten wir zeigen.

„Schönheit rettet die Welt“

Fjodor Michailowitsch Dostojewski



Privatpraxis für Dermatologie Dr. med. Monique Stengel in Starnberg

Dr. med. Monique Stengel, Fachärztin für Dermatologie und bekannt als Gesundheitsexpertin aus dem bayrischen Rundfunk „Wir in Bayern“, erklärt Ihre ganzheitliche Behandlungsstrategie für ein natürliches, frisches Hautbild.

„Die beste ästhetische Behandlung ist die, die man niemandem ansieht, aber sich darüber freut, dass man erholt, frisch und vital aussieht“, so Dr. med. Monique Stengel. Um dieses Ziel zu erreichen, spielt eine differenzierte Herangehensweise eine wichtige Rolle. Einseitige Behandlungen sorgen für einseitige Ergebnisse, die schnell als unstimmig wahrgenommen werden. Zunächst beginnt jede Behandlung mit einer ausführlichen Analyse. Zuhören, die Bedürfnisse der Patienten erkennen und verstehen sind genauso entscheidend, wie die Analyse des vorhandenen Hautbildes. Mit Hilfe der Auflichtmikroskopie beginnt die Bestandsaufnahme. Man unterscheidet zunächst zwischen mimischen und

statischen Falten, sowie Hautveränderungen wie z.B. Altersflecken oder erhabenen Malen.

Studien haben ergeben, dass alleine durch die Behandlung von Altersflecken, Menschen als 5 - 10 Jahre jünger wahrgenommen werden.

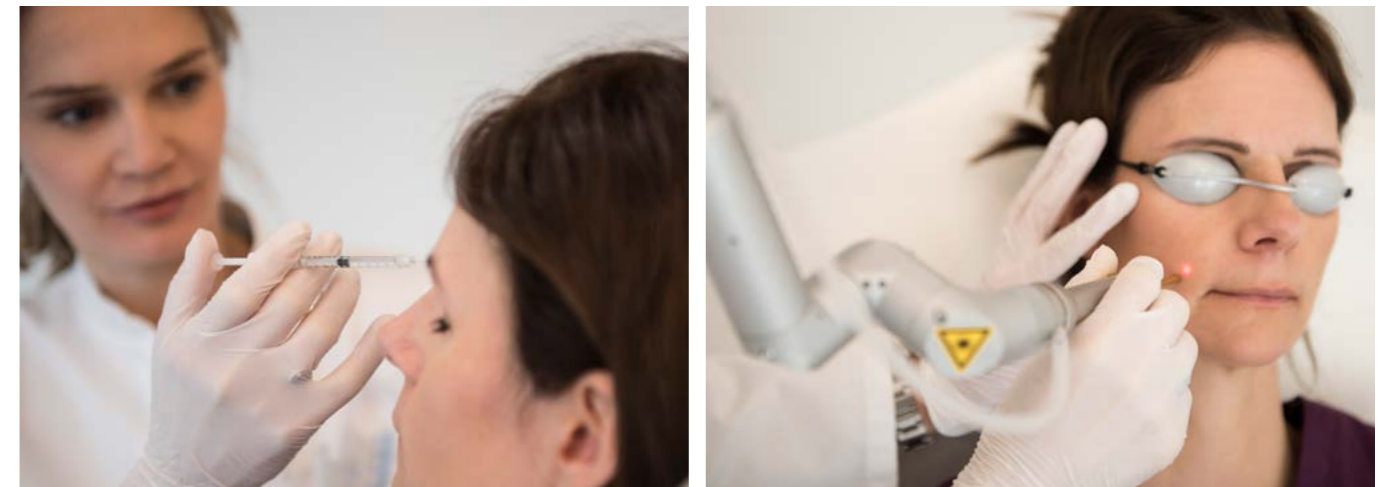
Wichtig ist die Wahl der richtigen Behandlungsmethode. Frau Dr. med. Stengel kombiniert Botoxbehandlungen mit Injektionen von biologisch abbaubarer Hyaluronsäure und je nach Befund diversen Lasertherapien. Im konkreten Fall kann natürlich auch eine operative Entfernung erfolgen. Selbst die anspruchsvolle Behandlung von lichtbedingter Hautalterung (sog. Photoaging), kann mittels einer fraktionierten Lasertherapie erfolgen. Denken Sie z.B. an die kleinen Fältchen um den Mund und auf den Wangen, die häufig durch intensive UV - Strahlung beim Golfen, Skifahren oder Segeln verursacht wurden.

Angst vor Nebenwirkungen und Inhaltsstoffen sind weitestgehend unbegründet, auch wenn es nach der Behandlung beispielsweise zu Hautrötungen kommen kann. So hat Botox, welches in der Neurologie therapeutische Verwendung findet, die etwa 100fache Dosierung, als dies bei der Gesichtsbildung der Fall ist. Übrigens funktioniert Botox und die Verwendung von Hyaluronsäure auch ausgezeichnet im Halsbereich. Denn nur eine ganzheitliche Behandlung erzielt ein ganzheitliches, frisches und natürliches Äußeres.

Informationen zur Behandlungsmethodik, den verwendeten Inhaltsstoffen und eine Übersicht über die Behandlungskosten finden Sie auch auf der Webseite von Frau Dr. med. Stengel.

**Privatpraxis für Dermatologie
Dr. med. Monique Stengel
Maximilianstraße 10
82319 Starnberg
08151-7445555
www.drstengel.de**

Dr. med. Monique Stengel - ganzheitliche, fachgerechte Behandlung mit Botox, Fillern und Lasertherapie, für ein frisches, vitales Hautbild.



EINMALIGES OBJEKTENSEMBLE – ROTTACH-EGERN



Leichtigkeit und Frische zeichnen das Neubau-Ensemble „An der Rottach“ aus. Das Mehrfamilienhaus wie auch der Dreispänner mit den Reihenhäusern präsentiert sich mit moderner Architektur, die bewusst das Charakteristische dieses Standorts aufgreift. Den Planern ist es gelungen, in ihr modernes Konzept stimmige Details zu integrieren und damit moderner Wohnkultur Authentizität zu verleihen. Beide Gebäude sind von großzügigen Gärten, grünen Hecken und charmanten Holzzäunen umgeben. Sie fügen sich auf natürliche Weise in die umgebende Bebauung ein; zugleich wirken sie als Statement für einen zeitgemäßen, anspruchsvollen Stil. Das gesamte Ensemble überzeugt durch Privatsphäre und Überschaubarkeit: Das Mehrfamilienhaus erstreckt sich über Erdgeschoss, Ober-

geschoss und Dachgeschoss und beherbergt insgesamt nur acht Wohnungen. Vier davon haben bereits Eigentümer gefunden. Die Erdgeschosswohnungen haben einen privaten Gartenanteil, der sorgsam mit blühenden Sträuchern und passenden Gehölzen bepflanzt wird. Die Wohnungen in den oberen Geschossen verfügen ebenfalls über sonnige Außenbereiche. Jedes der drei Reihenhäuser bietet viel durchdachten Platz, der sich über die drei Ebenen Erdgeschoss, Dachgeschoss und Souterrain erstreckt. Die bevorzugte Lage, die idyllische Umgebung und das Wohnensemble lassen sofort ein tiefes Zuhausegefühl entstehen. Wenn auch Sie von einem Domizil nur wenige Schritte vom Seeufer entfernt und in direkter Nähe zu den Bergen träumen – hier finden Sie eine solche Rarität.

Objektnummern: 30626 und 31128 | **Wohnfläche:** ca. 69 m² bis ca. 204 m² | **Zimmer:** 2 bis 5 | **Energieausweis:** Bedarfsausweis, 14,7 kWh/(m²a), Erdwärme, A+, Bj. 2018 | **Kaufpreis:** € 565.000,- bis € 1.160.000,-

EXKLUSIVE NEUBAUWOHNUNGEN IN BESTLAGE – SOLLN



Auf dem vorwiegend nach Westen ausgerichteten Grundstück entsteht ein stilvolles Mehrfamilienhaus in massiver Ziegelbauweise mit insgesamt zehn Eigentumswohnungen. Die Umgebung ist geprägt von Villen und kleinen Mehrfamilienhäusern auf weitläufigen Grundstücken mit altem Baumbestand. Die moderne Architektur, gepaart mit dezenten klassischen Stilelementen ist zeitlos und verleiht dem Objekt eine ganz besondere Eleganz. Funktionalität und Großzügigkeit stehen bei jeder Wohnung an erster Stelle. Die Grundrisse sind offen gestaltet, mit großzügigen Fluren und geräumigen Bädern. Große Fensterflächen sorgen zu jeder Tageszeit für sehr gute Belichtung. Die Erdgeschosswohnungen verfügen jeweils über eigene Gartenanteile mit schönen,

nach Westen ausgerichteten Terrassen. Ebenso bieten die Balkone und Dachterrassen jederzeit einen besonderen Platz zum Verweilen. Die Tiefgarage betritt man über den Keller des Gebäudes, der, wie alle anderen Etagen auch, bequem mit dem Fahrstuhl oder über das Treppenhaus erreichbar ist. Mit dem Fahrzeug gelangt man über die Zufahrtsrampe in die Tiefgarage, die mittels einer ferngesteuerten Torbedienung nur für die Bewohner des Hauses zugänglich ist. Insgesamt verfügt die Garage über zehn ebenerdige Stellplätze. Jeder Stellplatz ist mit einem eigenen Stromanschluss ausgestattet. Auch ein ausreichend dimensionierter Fahrradkeller ist vorgesehen.

Objektnummer: 29899 | **Wohnfläche:** ca. 61 m² bis ca. 248 m² | **Zimmer:** 2 bis 5 | **Energieausweis** in Bearbeitung | **Kaufpreis:** € 698.000,- bis € 2.115.000,-

ANGEBOTE



Schwabing

Exklusive, loftartige Dachgeschosswohnung

Objektnummer: 31136 | Objektart: DG-Wohnung | Wohnfläche: ca. 71 m² | Zimmer: 2 | Baujahr: 1905 | Ausstattung: moderne Einbauküche, Parkettboden, Einbauschränke mit indirekter Beleuchtung, zwei kleine Galerien, Kellerabteil | KP gesamt: € 790.000,-

Energieausweis: Bedarfsausweis, 188 kWh/(m²a), Gas



Glockenbachviertel

Wohnen in Bestlage mit Isar-Panoramablick

Objektnummer: 31071 | Objektart: Etagenwohnung | Wohnfläche: ca. 72 m² | Zimmer: 2 | Baujahr: 2016 | Ausstattung: hochwertige Einbauküche, Fußbodenheizung, elektr. Jalousien, Lift, Kellerabteil | KP Wohnung: € 1.130.000,- | KP Stellplatz: € 30.000,- | KP gesamt: € 1.160.000,-

Energieausweis: Bedarfsausweis, 33 kWh/(m²a), Gas



Neuhausen

Altbau mit luxuriösem Finish zum Erstbezug

Objektnummer: 30983 | Objektart: Hochparterre | Wohnfläche: ca. 62 m² | Zimmer: 3 | Baujahr: 1903 | Ausstattung: moderne Einbauküche, original Fischgrätparkettboden, original Kassetten Türen, Deckenhöhe ca. 3,30 Meter mit Stuck | KP gesamt: € 730.000,-

Energieausweis nicht nötig, da Denkmalschutzobjekt



Schwanthalerhöhe

Wohnjuwel auf zwei Etagen für modernes Stadtleben

Objektnummer: 30761 | Objektart: Penthouse | Wohnfläche: ca. 188 m² | Zimmer: 3,5 | Baujahr: 2000 | Ausstattung: bult-haupt-EBK, Eichenparkett, Kamin, Terrasse und Balkon, Lift direkt in die Wohnung | KP Wohnung: € 1.875.000,- | KP Stellplatz: € 25.000,- | KP gesamt: € 1.900.000,-

Energieausweis: Verbrauchsausweis, 111,18 kWh/(m²a), Gas, D

REFERENZEN



Haidhausen

Traumhaftes Penthouse in Toplage

Objektnummer: 30729 | Objektart: Penthouse | Wohnfläche: ca. 140 m² | Zimmer: 4 | Baujahr: 2008 | Ausstattung: Einbauküche, Eichenparkettboden, Fußbodenheizung, elektrische Rollläden, zwei große Dachterrassen, Lift direkt in die Wohnung, bis zu 3,50 Meter Deckenhöhe, En-suite-Bad, zwei Stellplätze



Harlaching

Moderne Maisonettewohnung in begehrter Lage

Objektnummer: 30767 | Objektart: DG-Wohnung | Wohnfläche: ca. 221 m² | Zimmer: 5 | Baujahr: 1977 | Ausstattung: 2017 kernsaniert, hochwertige Einbauküche, Eichenparkettboden, Bus-System, LED-Effektbeleuchtung, große Galerie, Bangkirai-Terrasse mit Südausrichtung, zwei TG-Stellplätze

KAUFGESUCHE

Kleiner Auszug aus unseren aktuellen Kundengesuchen

Tierärztin

sucht eine Wohnung, bevorzugt in Schwabing oder in der Maxvorstadt mit 3 Zimmern **bis 1,1 Mio. Euro Kaufpreis** Kunden-Nr. 19835110

Geschäftsführer

eines namhaften Sportartikelherstellers sucht Dachgeschosswohnung in zentraler Isarnähe mit mind. 3 Zimmern **bis 1,9 Mio. Euro Kaufpreis** | Kunden-Nr. 20044875

Mitarbeiter beim Europäischen Patentamt

sucht mit seinen Kindern Wohnung am Ackermannbogen mit mind. 4 Zimmern | Kunden-Nr. 19770826

Ehepaar

sucht Haus, bevorzugt am Ammersee oder Starnberger See, **bis 5 Mio. Euro Kaufpreis** | Kunden-Nr. 20151223

Doktoren-Familie

sucht Altbauwohnung in ruhiger Lage von Schwabing ab 5 Zimmern **um 2 Mio. Euro Kaufpreis** | Kunden-Nr. 257900

4-köpfige Familie

sucht Grundstück im Würmtal, bevorzugt in Gauting, zur Erbauung eines Einfamilienhauses mit mindestens 130 m² **bis 1,2 Mio. Euro Kaufpreis** | Kunden-Nr. 20133679

Junge Familie

mit drei Kindern sucht Einfamilienhaus ab 160 m² oder Grundstück ab 800 m² im Münchner Süden **bis 2,7 Mio. Euro Kaufpreis** | Kunden-Nr. 20128551

Ingenieurwissenschaftler

sucht größere Wohnung mit Lift und Balkon in fußläufiger Entfernung zur Innenstadt ab 140 m² **bis 2,5 Mio. Euro Kaufpreis** | Kunden-Nr. 20025782

Leitender Angestellter

sucht für sich und seine Familie eine Gartenwohnung oder ein Haus im Münchner Süden ab 120 m² Wohnfläche **bis 1,75 Mio. Euro Kaufpreis** | Kunden-Nr. 19813852

„Allein die Dosis macht's, dass ein Ding kein Gift sei.“

Paracelsus

Die Psychologiekolumne von Dr. Alexander W. Noll

Die Fastenzeit ist gerade wieder vorbei und vielleicht haben auch Sie in dieser Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern Verzicht geübt, oder zumindest darüber nachgedacht. Wenn man nach den Gründen des Fastens fragt, werden Einige auf die dahinterstehende religiöse Tradition verweisen, Andere scheinen der Überzeugung zu sein, dass bereits der Akt der Selbstkasteiung einen Wert an sich darstelle. Aus psychologischer Sicht kann das Fasten allerdings aus anderen Gründen eine überaus hilfreiche Übung sein.

Den Bezugspunkt für das Fasten bildet in unserem Kulturraum die Geschichte Jesu, der 40 Tage fastend in der Wüste verbrachte und vom Teufel in Versuchung geführt wurde. Traditionell bringen wir mit dem Begriff „Fasten“ den Verzicht auf Speisen und Getränke in Verbindung. So verzichten auch heute Fastende häufig auf den Verzehr von

Nahrungsmitteln wie Fleisch, Schokolade oder Alkohol. Am sinnvollsten wäre ein Verzicht auf etwas, ohne das wir scheinbar „nicht können“. Also etwas, von dem wir im weitesten Sinne abhängig sind. Bei „Abhängigkeit“ denken die Meisten womöglich zuerst an illegale Drogen wie Heroin oder Kokain, vielleicht auch noch an andere Genussmittel wie Alkohol und Zigaretten oder auch an die steigende Zahl von Medikamenten abhängiger Menschen. Wer sich eingehender mit dem Thema beschäftigt, stellt fest, dass man auch von scheinbar harmlosen Dingen wie Koffein oder Zucker abhängig sein kann. Abhängigkeiten oder Süchte sind aber nicht nur auf Substanzen beschränkt. Auch von Verhaltensweisen kann man abhängig sein. Verdächtig machen sich z. B. pausenloses Arbeiten („Workaholic“), übermäßiger Sport, exzessiver TV- und Internetkonsum, obsessives Sexualverhalten oder unnötiges Shopping.

Ich möchte Sie jedoch noch auf eine andere Art von Abhängigkeiten aufmerksam machen, die den meisten Menschen gar nicht bewusst sein dürfte. Nämlich die Abhängigkeit von einem bestimmten Selbstbild. Die grundlegende Motivation hinter vielen unserer alltäglichen Handlungen besteht - bewusst oder unbewusst - darin, sich selbst und seinen Mitmenschen ein bestimmtes, konsistentes Bild von sich zu vermitteln. Dieses zentrale Motiv lässt sich häufig sogar auf einen einzigen Aspekt reduzieren, wie z. B. „Anderen gefallen“ zu wollen, „im Recht“ zu sein, wahlweise „verantwortlich/nicht verantwortlich“ zu sein oder als „gut“, „intelligent“ oder „stark“ zu gelten. Interessanterweise kann man sogar „süchtig“ nach einem negativen Selbstbild sein, also z. B. vehement daran festhalten und aktiv dazu beitragen sich als „schlecht“, „dumm“ oder „schwach“ zu betrachten.

Worin besteht nun die starke Anziehungskraft süchtiger Strukturen, wenn diese doch so offensichtliche Nachteile haben wie direkte gesundheitliche Schäden (im Fall von Drogen, Alkohol, übermäßigem Sport etc.) oder negatives emotionales Empfinden, das mit einem negativen Selbstbild einher geht? Die Antwort besteht darin, dass das Suchtmittel bzw. das süchtige Verhalten jeweils den leichteren Weg darstellt. D. h. sowohl im Alltag als auch insbesondere in belastenden Situationen gehen wir alle in der Regel den Weg des geringsten Widerstandes.

Ab wann ist Substanzkonsum oder eine Verhaltenstendenz nun aber als problematisch zu erachten? Hier kann ich nur auf das Zitat in der Überschrift verweisen: die Dosis macht das Gift. Von einer Abhängigkeit kann man letztlich dann sprechen, wenn praktisch immer starr in unterschiedlichsten Situationen das „süchtige“ Verhalten als Reaktion gewählt wird. Da sich Situationen von Mal zu Mal unterscheiden, ist es natürlich nicht sinnvoll und zielführend immer auf die gleiche Art zu reagieren. Dass es keine besonders gute Lösung darstellt auf Konflikte oder Überforderung mit Alkohol- oder Drogenkonsum zu reagieren, liegt vielleicht noch auf der Hand. Dass die Notwendigkeit immer „stark“ sein zu müssen auch hinderlich sein kann ist vielleicht nicht so offensichtlich und macht sich vor allem in Situationen bemerkbar, in denen es hilfreicher wäre, sich eine „Schwäche“ einzugestehen um dann z. B. nach Hilfe zu fragen.

Der Sinn des Fastens könnte nun darin bestehen, diejenigen Substanzen, Verhaltensweisen und Selbstbildaspekte ausfindig zu machen, ohne die Sie scheinbar „nicht können“. Hier geht es um ein Ausprobieren. Wie leicht oder schwer Ihnen der Verzicht

fällt, gibt Ihnen einen Hinweis darauf, wie abhängig Sie davon sind. Es geht letztlich darum durch den Verzicht Ihre Flexibilität zu schulen und Ihre Möglichkeiten zu erweitern auf die Herausforderungen des Lebens zu reagieren. Ein sehr simples Maß seelischer Gesundheit besteht schließlich darin, wie flexibel man ist. Konkret bedeutet das, dass es immer besser ist, wenn man beides kann: „Stark“ und „schwach“ sein, „Sport treiben“ und „faulenzen“, „diszipliniert sein“ und „genießen“, „nachgiebig“ und „durchsetzungsstark“ sein, um nur einige Beispiele zu nennen. Denn nur dann kann man flexibel auf unterschiedlichste Situationen reagieren.

Mein Tipp wäre, dass Sie sich jeweils eine Sache aussuchen, auf die Sie regelmäßig und unhinterfragt in allen möglichen Situationen zurückgreifen um als Experiment ca. vier bis sechs Wochen darauf zu verzichten.

Dieser Zeitraum macht aus psychologischer Sicht Sinn um alternative Verhaltensweisen zu etablieren und deckt sich interessanterweise auch mit den eingangs erwähnten 40 Tagen, die Jesus in der Wüste verbracht hat. Und ebenso wie Jesus werden Sie den Versuchungen des „Teufels“ Abhängigkeit widerstehen müssen, der mit allen Tricks (z. B. unangenehme Gefühle, plausibel klingende Ausreden) versuchen wird, Sie zu Ihrem „süchtigen“ Verhalten zu bewegen. Das Fasten bildet somit ein Gegengewicht zu Ihrem sonstigen Verhalten. Nach Ihren „40 Tagen in der Wüste“ wird es dann jedoch darum gehen einen auf die jeweilige Situation abgestimmten Mittelweg zu gehen. Sie müssen übrigens nicht bis zur nächsten offiziellen Fastenzeit warten. Der beste Zeitpunkt etwas zu ändern ist bekanntermaßen jetzt.

Dr. Alexander Noll leitet als Psychotherapeut eine Privatpraxis in Berlin und gibt Seminare und Workshops in ganz Deutschland. www.dr-alexander-noll.de





„Wo Euer
Schatz ist,
da ist auch Euer
Herz“

Matthäus 6,21

*Schatzsucherin Cornelia Ostler mit einem Kupferbarren Ihres verstorbenen Vaters.
Der Barren wurde aus einem Wrack im englischen Ärmelkanal geborgen.*



Die Schatzsucherin vom Ammersee

Wie oft ist das Thema schon durch die Presse gegeistert: „Das Millionending vom Walchensee“. Bücher wurden geschrieben, Filme und Dokumentationen gedreht. Wissenschaftler, Abenteurer oder Heimatforscher nahmen sich der Sache an. Die Rede ist vom berüchtigten Nazigold.

Zunächst unstrittig ist, dass Hitler im April 1945 befahl, Teile des Reichsvermögens vor den alliierten Truppen zu verstecken. Recht gut dokumentiert ist auch, dass am 26. April 1945 ausgesuchte Offiziere aus der Gebirgsjägerskaserne Mittenwald, um

den damaligen Befehlshaber Oberst Franz Pfeiffer, mit Hilfe von Maultieren Gold, Devisen und Edelsteine auf den Berg „Steinriegel“ schafften. Steinriegel nennt sich der 917 m hohe Berg, südlich von Einsiedel am Walchensee gelegen. Von diesem Tag an beginnen sich Spekulationen, Augenzeugenberichte und Tatsachen, unentwerrbar zu verbinden.

So sollen Teile des Goldes in bis zu 3 Meter tiefen „Depots“ gelagert worden sein. Mit Stützbrettern abgestützt und mit Dachpappe gegen Feuchtigkeit abgeschirmt, wurden sie mit Grasnarben, Steinen und jungen Kiefern

sorgfältig geschützt. Diese getarnten Verstecke mussten allerdings wenige Tage später schon wieder geöffnet werden - Reichswirtschaftsminister Dr. Funk hatte persönlich angeordnet, durch Reichsbankdirektor Dr. Schwedler mehrere Säcke Devisen aus dem Bestand des Reichsschatzes besorgen zu lassen. Die Alliierten standen quasi schon vor Garmisch und da die wiedergeöffneten Depots nicht mehr so sorgfältig zu tarnen waren, wies Oberst Franz Pfeiffer unter strengster Geheimhaltung dazu an, das Gold in andere, in der Nähe befindlichen Verstecke zu vergraben.



Cornelia Ostler zeigt alte Fotografien und einige Fundstücke - darunter Wehrmachts- und SS - Abzeichen und eine 3,7 cm Granate



Mit diesem hochsensiblen Gerät begibt sich Cornelia Ostler auf die Suche.



Oberst Franz Pfeiffer - er bekam den Befehl, eine riesige Menge an Gold, Diamanten und Devisen am Walchensee zu verstecken.

Bis zu diesem Zeitpunkt waren, laut der offiziellen Listen, erst 2 der jeweils 12 kg schweren Goldbarren verschwunden. Diese konnten wenig später, versteckt im offenen Kamin des Casinos der Gebirgsjägerkaserne Mittenwald, sichergestellt werden. In diesem Fall hatten sich wohl nur einige Beteiligte bereichert.

Am 7. Juni schließlich fanden die Amerikaner – das Versteck wurde vermutlich von einem der beteiligten deutschen Offiziere verraten – einen Großteil des Goldes.

Bei genauerer Recherche wird schnell klar, dass es bei dieser Sache zu viele offene Fragen gibt. So mutmaßte Rein-

hold Ostler in einem Dossier über das Nazigold, dass den Amerikanern das gefundene Gold praktisch auf dem Präsentierteller überreicht worden war. Zunächst wurde das Gold von Maultieren in das Versteck gebracht. Darunter befand sich auch ein seltenes weißes Maultier, dass die Einheimischen – die übrigens nicht wie bei anderen ähnlichen Operationen evakuiert oder zumindest mit einer Ausgangssperre belegt worden waren – weithin gut sehen konnten. Angeblich führten sogar die Kothaufen der Tiere direkt zum Versteck, welches auch nicht durch etwaige Sprengfallen gesichert war. Trotzdem beschreibt

Oberst Franz Pfeiffer in seinem Tagebuch ausführlich, mit welcher raffinierten Sprengfallen die Depots gesichert wurden. Wurde also den Amerikanern nur ein Teil des Goldes als Köder ausgelegt, um den Rest zu schützen?

Es ist nämlich auch bekannt, dass ein viel größerer Teil Gold transportiert worden war, als in den offiziellen Listen angegeben wurde. Andererseits sind auch mir bei meiner Recherche einige unlogische Theorien untergekommen. In manchen Quellen ist von Goldmengen die Rede, bei denen die Maultiere eine Last von etwa 1500 kg auf Ihren Rücken zu tragen gehabt hät-

ten. Bekannt ist, dass Maultiere etwa 180 kg tragen können und wiederum nirgendwo gibt es Berichte, dass die Tiere den Marsch in die Berge 7-9 mal vollzogen hätten. Dieses Spiel des Hinterfragens ließe sich endlos fortsetzen. Denn immer, wenn irgend etwas an der Sache klar zu sein schien, passierte etwas, was vorherige Vermutungen auf den Kopf stellte.

So tauchten im Mai 1997 in der Bank von England zwei Goldbarren aus dem Nazischatz auf.

Niemand konnte sich erklären, wie sie dahin gekommen waren. Im Jahr 2000 schließlich fand ein Sondensucher einen Goldbarren auf dem „Steinriegel“.

Jenem Gebiet also, in das die Maultierkaravane 1945 gezogen war:

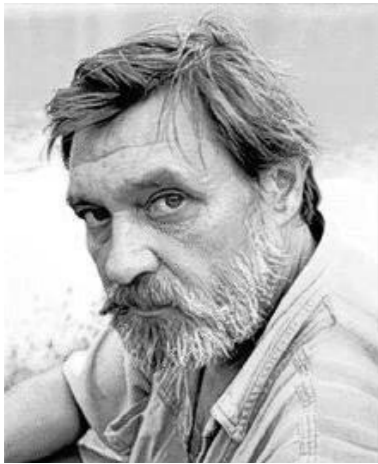
Wie viel Gold liegt da also noch so rum?

Im Herbst 2008 entdeckten die Heimatforscher Jürgen Proske und Andreas Kaiser aus Garmisch Partenkirchen ein Versteck mit besten Moselweinen (der Bernkastler „Riesling der Verbringer“ von 1940). Das beweist zum einen, dass die Nazigrößen nicht nur ausgewiesene Feinschmecker waren, sondern tatsächlich Depots existieren, die nirgendwo schriftlich Erwähnung finden. Nicht weit davon

fanden die Heimatforscher übrigens ein geleertes Devisendepot.

Szenenwechsel: Einer der letzten schönen Septembertage. Ich sitze im Hinterhof eines kleinen Einfamilienhauses aus den 60er Jahren in Finning am Ammersee. Vor mir sitzt Cornelia Ostler, eine blonde, junge Frau. Mit Ihren manikürten Nägeln und den nach hinten gebundenen Haaren will Sie sogar nicht in das Klischeebild eines Schatzsuchers passen.

Sie hat eine dickgefüllte Dokumentenmappe vor sich ausgebreitet. Auf Ihrem Laptop befinden sich Satellitenbilder rund um den Walchensee.



Cornelias Vater: Der legendäre Schatzsucher Reinhold Ostler



In der Salzmine von Merkers finden Soldaten der 90th Division im Frühjahr 1945 Unmengen an Gold und Gemälden, die die SS hatte in Sicherheit bringen lassen.



Auszug aus der Liste für Edelmetallbestände, Aservate und Depots der Deutschen Reichsbank

| Edelmetall- | | | |
|--|--------------------|--------------------------------------|--------------------------|
| Bestände, Aservate und Depots in Berlin bei der Deutschen Reichsbank, Zeitpunkt: Verlagerung nach Merkers/Rhön Februar/März 1945 | | | |
| (festgestellt anhand der bei der Bank deutscher Länder lagernden Bestandsbücher der früheren Reichsbankhauptkasse Berlin) | | | |
| Bankbestand // | | Verlagerung nach Merkers/Rhön | |
| fl. | 15.310.000,- | holl. Goldgulden = kgr. | 10.286.956,5 |
| tok. | 4.000.000,- | Golddollars = " | 6.683.938,5 |
| rs. | 668.155,5 | Sovereigns = " | 5.325.981,2 |
| iv. | 10.000.000,- | div. Goldfranken = " | 3.215.193,0 |
| kr. | 4.000.000,- | norw. Goldkronen = " | 1.791.914,5 |
| rs. | 2.380.000,- | schw. Goldfranken = " | 767.296,5 |
| Platinbarren kgr. | | 31.121,1 | 998/1000 = kgr. 31.058,8 |
| Goldankauf // | | | |
| | | davon verlagert n/Merkers/Rh | |
| M | 370.490,- | Reichsgoldmünzen | 350.000,- |
| tok. | 329.450 1/2 | Golddollars | 276.680 3/2 |
| rs. | 168.127 1/2 | Sovereigns | 136.553,- |
| kr. | 6.869.395,- | div. Goldfranken | 4.915.935,- |
| o. | 239.960,- | öst. Goldkronen | 239.060,- |
| fl. | 141.010,- | russ. Goldrubel | 139.567 1/2 |
| kr. | 96.830,- | norw. Goldkronen | 96.830,- |
| fl. | 2.699.055,- | holl. Goldgulden | 2.693.165,- |
| fl. | 1.644.525,- | öst. Goldschillinge | 1.642.690,- |
| ex. Pes. | 77.517,- | Goldpesos | 77.467,- |
| rg. Pes. | 5.245,- | " | 5.245,- |
| l. chil. Pes. | 10.990,- | " | 10.990,- |
| arg. chil. Pes. | 51.680,- | " | 51.680,- |
| pl. Pes. | 31.035,- | " | 31.035,- |
| lb. Pes. | 12.413,- | " | 12.413,- |
| gk. | 381.644 1/2 | Golddukaten | 381.616 1/2 |
| l. | 10.099,- | Goldyen | 10.099,- |
| ira | 2.389 5/10 | Goldprunde | 2.388 8/10 |
| irk. | 34.274 1/2 | " | 34.252 1/2 |
| pta Rica col. | 10.062,- | Goldcol. | 10.062,- |
| irs. | 1.999.230,- | Schweizer Goldfranken | 1.997.820,- |
| retzales | 950,- | Guatemala Goldquetzales | 950,- |
| ins. Guld. | 100.700,- | Danziger Goldgilden | 100.700,- |
| ok. | 46.637 | Gold 5-Markstücke | 46.636 |
| 98 Stok. div. Goldmünzen | = 112.454,2 kgr. | 1172 Stok. | = 110.024,9 kgr. |
| | = 106.662,7 kgr. | | = 104.573,8 kgr. |
| 31 Goldbarren | = 2.081.561,9 kgr. | 191 Stok. | = 1.576.108,9 kgr. |
| | = 2.039.587,7 kgr. | | = 1.535.226,6 kgr. |

An der Wand hinter ihr lehnt ein High Tech Metalldetektor. Auf den Karten vor ihr hat sie sich Notizen und kleine Zeichnungen gemacht. Sie zeigt mir Kopien von Akten und Urkunden aus dem 2. Weltkrieg, unter anderem eine Liste des Edelmetallbestandes der Deutschen Reichsbank. Wie sie dazu kam? Ihr Vater war Deutschlands bekanntester Schatzsucher: Reinhold Ostler. Der Mann, der mit seinem „Handbuch für Schatzsucher“ tausende Leser begeisterte und eine Armada an Hobbyschatzsuchern zu neuen Taten inspirierte. Einer der wenigen, der als hauptberufliche Tätigkeit „Schatzsucher“ angeben konnte. Ob als Autor zahlreicher Fachbücher rund um verschollene Schätze oder als Expeditionsleiter in die entlegensten Gefilde. Nicht immer waren seine Expeditionen von Erfolg gekrönt. So verschlang die Expedition zur berühmten Pirateninsel „Isla del Coco“ vor Costa Rica, 100.000 € ohne nennenswerte Resultate. Aber auch in der Heimat

kann man ja erfolgreich sein und so fand er das Schwert des Kurfürsten Maximilian, bei Mühldorf am Inn. Auch er war Zeit seines Lebens hinter den ganz großen Geheimnissen der Geschichte her. Das Bernsteinzimmer und eben das Nazigold, liebte ihn bis zu seinem frühen Tod im Jahr 2010 nicht mehr los. Bereits mit 8 Jahren begleitete Cornelia Ostler ihren Vater das erste mal zu einer kleinen Expedition auf den „Steinriegel“. Nach dem Tod ihres Vaters bekam sie bereits einen Tag später Kaufangebote für das Archiv, was er über Jahrzehnte hin angesammelt hatte. Vollgestopft mit alten Karten, Briefen und Dokumenten. Zweimal bereits versuchten Einbrecher in das Archiv einzudringen. Aber Cornelia Ostler ist sich sicher, dass sie das Gold finden wird. Und Cornelia Ostler hat noch verdammt viel Zeit als Genie Geschichte zu schreiben – schließlich ist sie erst 26 Jahre alt.

Über 50 mal ist sie zum „Steinriegel“ gereist. Immer und immer wieder arbeitet sie sich durch die Untertage ihres Vaters. Wenn Sie mit Ihrem Detektor durch die Wälder streift ist sie wieder eins mit ihm, spürt sie die Passion und jedes mal aufs Neue die Aufregung, wenn das markante Summen ertönt. Und jedesmal könnte es dieses ganz große Ding in ihrem Leben sein. Im Endeffekt ist es müßig sich den Kopf zu zerbrechen, ob das Nazigold noch da oben liegt. Ob die wildesten Theorien glaubwürdig sind oder eben nicht. Seit 4 Jahren sucht sie jetzt schon danach. Wahrscheinlich ist der Erfolg ausschlaggebend dafür, ob man als Spinner oder Genie angesehen wird. Aber Cornelia Ostler ist sich sicher, dass sie das Gold finden wird. Und Cornelia Ostler hat noch verdammt viel Zeit als Genie Geschichte zu schreiben – schließlich ist sie erst 26 Jahre alt.

Tobias Vetter



HIGHER LEVEL of MEDICAL BEAUTY

Die Haut ist ein sensibles Organ. Darum gehört die Prävention und die Behandlung in ertfahrene Hand! Bei SKINKOSMEDIC finden Sie die Experten in AntiAging und Medical Beauty.

- Situation**
- Hautalterung
 - Falten
 - Unreinheiten
 - unerwünschtes Haarwachstum
 - Prävention

- Methodik**
- Mikrodermabrasion
 - Ultraschall
 - Matrix Therapie
 - HydraFacial
 - MicroNeedling
 - TDA Sauerstofftherapie
 - Laser

- Ergebnis**
- Hautverjüngung (Rejuvenation)
 - Faltenreduktion
 - Collagensynthese
 - Hautqualität und Spannkraft
 - Regeneration
 - Dauerhafte Haarentfernung

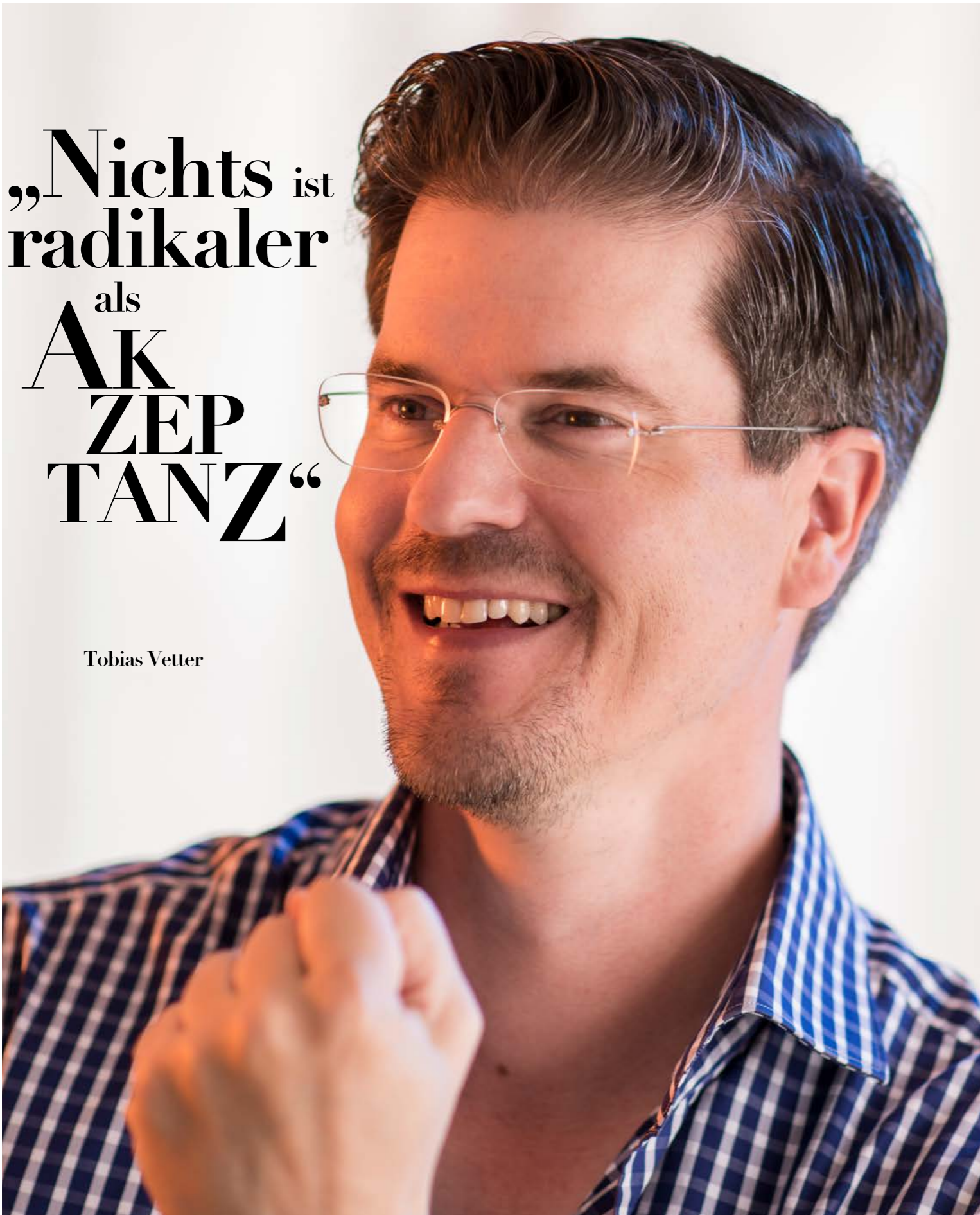
Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin!



skinkosmedic-Institut für Hautästhetik
 Maximilianstrasse 9 • 82319 Starnberg
 T 089 745 00 745 • H 0171 8000 506
 www.skinkosmedic.de

„Nichts ist radikaler als AKZEP TANZ“

Tobias Vetter



Mit der 25. Ausgabe wird es Zeit sich seinen Lesern als Herausgeber des Seestyle Magazins einmal vorzustellen. Ich dachte, das können andere besser und bat einige meiner Wegbegleiter um ein Statement. Sie sollten mich doch bitte, mit maximal zwei Sätzen schonungslos und ehrlich beschreiben. Vielleicht sollten Sie das als kleines Experiment auch einmal versuchen - wie zu erwarten, sind Selbst- und Fremdwahrnehmung eben zwei paar Schuhe. Besonderen Dank geht an Chris für das ausführliche Porträt, welches ihn einige Nächte gekostet haben dürfte.

Tobias Vetter

The invisible artist

Warum macht ein Mensch mit solchen Fähigkeiten, ein provinzielles Lifestylemagazin? Zugegeben, dies zu beantworten, hat mich selbst an meine Grenzen geführt. Denn wenn jemand am Höhepunkt seiner Karriere stoppt, um sich im Folgenden mit bürgerlichem Nonsense zu befassen, dann wirft das doch einige Fragen auf.

Natürlich werden Sie einwenden, dass es sich um ein engagiertes und individuelles Magazin handelt. Es gibt Kulturbeiträge, liebevoll gestaltete Fotostrecken und durchaus in die Tiefe gehende Porträts, interessanter Zeitgenossen. Ich beurteile Tobias Vetter jedoch aus einer anderen Perspektive und damit Sie mich verstehen können,

muss ich mit Ihnen in der Zeit etwas zurückreisen.

Im Jahr 2004 wurde ich auf einer Vernissage in New York, Zeuge eines Gesprächs zwischen Robert Ryman (Amerikanischer Künstler), Pace Wildenstein (New Yorker Galerist) und Tobias Vetter. Entweder wusste dieser Tobias Vetter nicht, mit welchen Kapazitäten der Kunstwelt er sich gerade aufs Lebhafteste auseinandersetzte oder er scherte sich einen Dreck darum – mein Interesse an ihm war geweckt. Heute wie damals besteht meine Aufgabe darin, für eine private Kunstsammlung, die Szene zeitgenössischer Künstler zu sondieren. Wir tauschten nach kurzem Small Talk die

Nummern aus und ich begann zunächst in üblicher Manier, sämtliche Informationen über diesen jungen Burschen aus „Germany“ einzuholen: Ein Kölner Kurator kannte einen Düsseldorfer Galeristen, der einen Hamburger Bildhauer kannte, der Tobias Vetter kannte. Dieser Bildhauer hatte wohl mehrere Monate mit Tobias Vetter in Italien auf der Straße gelebt. Auch die anderen Informationen lieferten zwar ein spannendes, doch nicht weniger skuriles Bild. Offensichtlich war er bereits in jungen Jahren, professioneller Mountainbiker, bevor ein Sturz seine Karriere als Extremsportler beendete. Ein Theologie- und Geschichtsstudium soll er sich durch das Spiel mit Roulette finanziert haben.

„Tobias Vetter gehört zu den Menschen, von denen es mehr geben sollte: er repräsentiert und verwirklicht Klugheit, Interesse an Zusammenhängen, die Verbindung von excellenter Ästhetik mit technischer Perfektion, Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft und ein hohes Maß an Anstand.“



Cordula Trantow, München
Schauspielerin, Regisseurin und Autorin
Golden Globe Award Nominierung, Bambi
Gewinnerin, Bundesfilmpreis Gewinnerin,
Trägerin des Bundesverdienstkreuzes

Bereits in dieser Phase seines Theologiestudiums, gab es aber einen selbstgewählten Cut. Er begann plötzlich zu malen, um irgendwann nur noch zu malen – ausschließlich zu malen. Er verließ seine Wohnung, zog auf einen Dachboden, dann in seinen Wagen und schließlich landete er mit besagtem Bildhauer auf der Straße. Aber er hatte ein wichtiges Ziel erreicht: er hatte einen der begehrten Plätze an der Akademie der Bildenden Künste in München erhalten - wenn er auch im Lauf seines Studiums wieder dreimal hinausgeworfen wurde. Laut Sean Scully (Irish Artist, damals Professor in München) war Tobias ein „Pain in the ass“, aber auch ein genialer Kopf und schließlich sein Meisterschüler; mit dem ihn eine Hass-Liebe verband.

Alle diese Informationen waren also spannend genug, um Tobias Vetter einen persönlichen Besuch abzustatten. Er hatte sein Atelier in Brooklyn, Dumbo. Im Jahr 2004 eine verruchte Gegend, wenn auch mit einmaligem Blick auf Manhattan. Die Yellow Cabs weigerten sich nach Sonnenuntergang

über die Brooklyn Bridge in dieses Viertel zu fahren – heute unvorstellbar. Im zweiten Stock eines Warehouse wohnte und arbeitete er. Jeder kennt diese schwüle Hitze, unter der wir New Yorker im Sommer zu leiden haben. Unter dem Blechdach war es unerträglich heiß. Tobias begrüßte mich nur mit Shorts begleitet und schweißnassem Oberkörper. An der etwa 15 Fuß hohen Atelierwand war mit greller Ölkreide ein Zitat von Victor Hugo geschrieben: „What tomorrow will be, no one knows“. Darunter standen mehrere großformatige Gemälde, ein Triumph Motorrad aus den 70er Jahren und ein „Yeti“ Mountainbike. Nicht zu vergessen: jede Menge undefinierbaren Gerümpels und leere Verpackungen asiatischen Delivery-foods. Es war eine echte Bruchbude und entsprach in geradezu pathetischer Art und Weise, dem Klischee des New Yorker Künstlerateliers. Inklusiv dem unter die Decke gezimmerten „Schwalbennest“, das als Schlafkoje diente und die ohnehin unerträgliche Temperatur nochmal überbieten konnte. Aber es war auch der Ort,

an dem ich seine Gemälde das erste mal live sah. Ich hatte es schon so oft erlebt, dass eine Fotografie nicht das Original wiedergeben konnte, aber hier war es etwas anderes. Erst hier fing der Raum, den die Farben auf wundersame Art freigaben, an zu vibrieren und flimmern. Einzelne Flächen bohrten sich regelrecht in die Tiefe, um eine beinahe zerreißende Spannung zu den benachbarten Farben aufzubauen. Aber hinter all der monumentalen Gewalt, lag ein Punkt absoluten Friedens, der die gesamte Komposition an einem undefinierbaren, fast imaginären Ort zusammen hielt. Ich war verliebt. Gleich hier bei der Begegnung mit meinem ersten Gemälde von Tobias war ich erschüttert. Ich erinnere mich sehr genau, wie ich mich darüber wunderte, dass mir trotz meines schweißnassen Anzuges, der bereits deutliche Feuchtigkeitsflecken aufwies, ein Schauer über den Rücken jagte. Und da stand dieser Kerl in seinen Shorts, 25 Jahre alt, mit wilden Haaren und schaute mir direkt in die Augen.



re: Tobias Vetter 2004 in seinem New Yorker Atelier
unten: 2006 im Münchner Atelier vor dem Gemälde
„127“ 240 x 360 cm



Es gibt diesen Begriff der „inneren Notwendigkeit“, der einer Handlung zugrunde liegen kann. Jede Arbeit und jedes Kunstwerk, das aus dieser Notwendigkeit geschaffen wurde, befindet sich bereits auf dem Weg große Kunst zu sein. Doch diese innere Notwendigkeit gerät zwangsläufig in einen Konflikt aus „Wollen“ und „Sein“. Aus der Lösung dieses Konfliktes entsteht Weisheit. Ich schaue also direkt in seine Augen und sehe diese Weisheit.

„Wenn Du den Wald vor lauter Bäumen nicht siehst, zeigt Tobias Dir in einer Präsenz, Schärfe und Präzision die Perspektiven. Er ist Frosch und Vogel zugleich.“

Kristin Schlieff, Berlin
Soziologin & Coach



Ich entdecke aber auch Schmerz, Sehnsucht, Wut und Trauer – ein Shakespearisches Repertoire an Dramatik, gefangen in einem jungen Körper. An diesem Tag unserer ersten Begegnung, ließ ich zwei Gemälde für unsere Sammlung ankaufen. Während ich diese Zeilen schreibe, schaue ich auf das dritte Gemälde. Ein extremes Querformat. Es ist das Gemälde, was an diesem Tag unter Victor Hugos Zitat hing. Ich wollte es unbedingt für mich selbst.

„Er strebt nach der Erfüllung höchster Standards. Dabei legt er manchmal seine persönliche Perspektive als absolute und universelle Wahrheit zugrunde.“



Dr. Thomas K. Hamann, München
Unternehmensberater und Assoziierter
Wissenschaftler Universität Liechtenstein,
Kunstsammler (u.a. 9 Werke von Vetter)

Die Figur „Tobias Vetter“ ließ mich nicht mehr los. Er kannte die großen Philosophen, hatte ein ausgezeichnetes literarisches Wissen und konnte mühelos kunsthistorische Referenzen herbeizutieren. Wir diskutierten nächtelang und ich erinnere mich an eine Art merkwürdiges Spiel, dessen Hintergründe ich bis heute nicht wirklich nachvollziehen kann. Wann auch immer an einem der Abende ein neuer Besucher unsere Runde bereicherte, lieferte Tobias eine Art Psychogramm. Der Gast hatte sich eben erst vorgestellt, noch keine 2 Sätze gesagt und schon hagelte es eine messerscharfe

Analyse seiner Persönlichkeit – teils mit traumatischem Ausgang. Er habe diese Fähigkeit von einem indischen Mönch gelernt, der ihm während seines Theologiestudiums in die Kunst der transzendentalen Meditation einführte. Möglich ist aber auch, dass ich mich mit diesen Zeilen gnadenlos lächerlich mache und er sich beim Lesen vor Lachen krümmt. Vielleicht ist diese Geschichte nur starker Topak. Denn einerseits Feingeist mit intellektuellem Humor; ist er andererseits

ein gnadenloser Zyniker, sarkastisch bis zur fühlbaren Schmerzgrenze und stets völlig schonungslos und konfrontativ.

Zwei Jahre nach unserer ersten Begegnung in New York flog ich mal wieder nach München. Tobias war zurück nach Deutschland gezogen. Dass sich sein Leben komplett geändert hatte, merkte ich bereits am Flughafen, als er mich mit kubanischer Zigarre im Mund und seinem neuen 911er Cabriolet abholte. Er hatte eine riesige Altbauwohnung im Herzen Münchens gemietet. Es mußten mindestens 8 oder 9 Zimmer gewesen sein, darunter

zwei großzügige Atelierräume mit dem klassischen Eichenparkett und den herrlichen Stuckverzierungen an der Decke. Mit 27 Jahren war er einer der jüngsten Künstler, der großformatig auf der gerade stattfindenden ART BASEL gezeigt wurde. Das Kunstmuseum von Neuchatel in der Schweiz hatte eine seiner wichtigsten Arbeiten angekauft. Wie das Geld herein kam, haute er es direkt wieder heraus. Weitere zwei Jahre später hatte er zu einer Ausstellung eine Suite im Berliner Adlon gebucht. Wir feierten mit Künstlern, Schauspielern und allen möglichen Leuten, da er einige Gemälde an eine bekannte Privatsammlung verkauft hatte.

Es war das vorerst letzte Mal, dass ich ihn persönlich getroffen habe, auch wenn wir bis heute in Kontakt blieben. Die Nachricht kam damals völlig unvermittelt. Ich hatte noch über Monate jedes seiner neuen Gemälde akribisch mitverfolgt, mir von jedem Werk eine Fotografie schicken lassen. Jedes Gemälde war auf den Punkt, hatte eine stringente, gleichbleibende Qualität in allen Facetten. Tobias Vetter zog sich über Nacht aus allen künstlerischen Aktivitäten zurück. Er ließ die Bilder aus den Galerien die ihn vertraten zurückholen, sagte alle Termine ab und ich habe ihn seitdem auf nicht einer der zahlreichen Kunstveranstaltungen wiedergesehen. Einige Sammler waren außer sich, da die erhoffte Wertentwicklung gestoppt war. Ich rief ihn entgeistert an, doch er konterte nur mit einem Zitat des irischen Schriftstellers Seamus Heany: „The end of Art is Peace“. Was soll der Quatsch? Ich wusste auch, dass ihm ein New Yorker Kunsthändler übel mitgespielt hatte, die Branche ist natürlich ein Hai-fischbecken. Aber das konnte nicht der wahre Grund sein. Ich war außer mir.



Dr. phil. Jörg Räwel, Zürich
Soziologe und Publizist

„Tobias Vetter ist eines nicht: lauwarm. Er ist ein Mann der Extreme, jemand der keine halben Sachen duldet. Ein Ausloter der Machbarkeit, ein kompromissloser Perfektionist.“

Wie kann man nur sein Talent wegschmeißen, freiwillig untergehen und das von einem Punkt aus, den sich jeder junge Künstler gewünscht hätte? Er fragte mich, ob ich wüsste, woher die Qualität in seiner Malerei herstamme. Darauf hatte ich keine richtige Antwort, ich konnte nur sehen, dass die Qualität eben da war und vielleicht auch erklären, wie sich diese Qualität definiert.

„Die Qualität resultiert aus einer schonungslosen Konfrontation mit mir selbst“, ich konnte dies nicht genau einordnen. „Nur wer Ängste hat, kann sich mit seinen Ängsten konfrontieren.“ Mir fielen wieder die vielen Anekdoten aus seinem Leben ein, in dem tatsächlich alles exzessiv gewesen war und zwar soweit über die gängigen Vorstellungen von Drogen, Sex oder Geld hinaus. Es hatte eine

„Eine unzeitgemäße Persönlichkeit - ein Allrounder, auf allen Gebieten zu Hause. Damit ist er in modernen Zeiten des Spezialtums eigentlich zu nichts zu gebrauchen - oder ein idealer Verleger/Herausgeber.“

existentielle, spirituelle Dimension. Joseph Beuys beschreibt den künstlerischen Prozess als einen Prozess der Selbstbefreiung. Also im eigentlichen Sinn einen Prozess der Menschwerdung. „Wenn Du mit Deiner Kunst den Punkt erreicht hast, an dem ein Abbild reiner Authentizität entsteht, wird genau dieser Punkt universell und für jeden erfahrbar. Jedes weitere Gemälde, wäre nur eine Variation, aber keine höhere Wahrhaftigkeit.“, so Tobias. Ich kann dieses Gespräch nur ungefähr wiedergeben, denn er machte einen Sprung zur Theologie. „Kennst Du den Unterschied zwischen einer Erleuchtung und erleuchtet sein?“ Schwierige Frage – nein. „Die Erleuchtung beschreibt einen Moment, indem Du als Individuum Wissen und Weisheit erfährst, aber weiterhin in den Grenzen deines Menschseins gefangen bleibst.



Dr. Alexander W. Noll, Berlin
Psychotherapeut und Publizist

Erleuchtet sein bedeutet, dass sich dein Ego auflöst und sich durch Akzeptanz – oder nenn es Liebe wenn Du willst – mit dem Sein verbindet. Auf eine andere Art ausgedrückt, ist der, der erleuchtet ist geheilt von seinem inneren Schmerz, während derjenige, der eine Erleuchtung erfährt, prinzipiell der alte Mensch ist, jedoch mit der Weisheit zur Selbstheilung gesegnet.“ Ich möchte noch einmal ganz konkret wissen, warum er nicht mehr malt, die theologische Abhandlung ist mir zu abstrakt. „Weil am Ende der künstlerischen Auseinandersetzung kein Kunstwerk mehr steht, sondern nur du als Mensch. Es gibt nichts mehr, was außerhalb von Dir geschaffen wird. Und am Ende von Dir, steht nur Deine eigene Befreiung – das Eins mit der Welt. In Prinzip ist es eine einfache logische Abfolge.“

„Themen und Sachverhalte zu analysieren, zu ergründen und zu hinterfragen, ist etwas was Tobias auszeichnet. Das macht Gespräche und Diskussionen mit ihm so spannend und lebendig.“



Daniel Starke, München
Designer
Head of Interior Design Rolls Royce München

In unserer Kultur ist es nur so, dass der Künstler und die Kunst nicht dazu da sind, das „Selbst“ aufzulösen, sondern ganz im Gegenteil, dass eigene Ego auszubauen und zu manifestieren. Ich mache nichts weiter, als die künstlerische Idee, die meiner Malerei zugrunde lag, konsequent weiter zu denken. Es ist natürlich dumm für den Kunstmarkt, wenn dabei kein Produkt entsteht, sondern einfach nur ICH übrig bleibe.“

Ich spüre dass da eine große Sache im Gange ist. Wenn er Recht hat, ist das eine der radikalsten und innovativsten Ansätze. Dabei bleibt es dem Kunstmarkt tatsächlich völlig verborgen, weil es schlicht und ergreifend nichts Fassbares gibt. Es ist das quasi unsichtbare Kunstwerk. Kunst radikal zu Ende gedacht.

Mir war aber noch immer nicht klar, warum er nun dieses Magazin macht. Wieder so eine süffisante Antwort von ihm: „Man muss leben bis man stirbt - eben irgendwas tun“. Aber die eigentliche Erklärung ist um so erstaunlicher. „Während ich einerseits mit meinen Bildern eine innere Auseinandersetzung geführt habe, habe ich innerhalb der Kunstwelt mein Ego gepusht und meinen Narzissmus gefüttert bis zum Platzen. Und das hat wunderbar funktioniert, weil alle mitmachen und je erfolgreicher ich war, desto mehr wurde mein Ego bestätigt. Es war an der Zeit sich mal wieder zu fragen, vor was ich an diesem Punkt am meisten Angst hatte, um mich dann genau damit zu konfrontieren. Die größte Angst des Narzissten ist es, mittelmässig oder unsichtbar zu sein. Nicht der große Künstler, der Mit-

telpunkt jeder Party, sondern ein Niemand zu sein. Und auch nicht wieder das Gegenteil davon. Also auch nicht auf der Straße leben, oder sonst wie als Außenseiter eine Sonderrolle einnehmend. Ich erinnere mich noch genau, wie sich die ersten Monate nach meiner Entscheidung, sich aus dem Kunstgeschehen zurückzuziehen, angefühlt haben. Ich hatte gerade meine Frau kennengelernt und mit ihr einige neue Bekannten aus verschiedensten Branchen. Ich habe jedem gesagt, dass ich *NICHTS* mache. Es ist erstaunlich wie schnell man unsichtbar wird, wenn niemand von Dir profitieren oder sich über Dich profilieren kann. Für meinen weiteren Broterwerb habe ich mir dann gedacht, ich beginne beruflich mit dem, was ich sowieso gut kann. Aber ich pushe nichts, mache keine Werbung, gehe damit



Stefan Huber, München
Fotograf & Co Founder Seestyle Media

„Tobi ist ein unbequemer, geistvoller, eigensinniger, intelligenter, aber auch zuverlässiger Partner; ob im Business oder beim Segeln. Ich liebe seine Kochkunst und hole mir ab und zu Tips für den ein oder anderen Fotojob“

„Ein Individualist, ein tatsächlicher Besserwisser, einer der analysiert und knallhart reflektiert. Immer gerade heraus, ein Fels in der Brandung, zuverlässig und loyal - dabei faszinierend uninteressiert an Beliebtheit.“



Martin Eder, Wolfratshausen
Unternehmer & Networker
(spielte 2017 den Rekord von über 200 Golfrunden mit Tobias)

nicht hausieren. Ich mache einfach nur mein Job, so gut wie ich kann, mit all meinen Möglichkeiten und Vorstellungen. Nicht mehr und nicht weniger und sehe was passiert. Am Lustigsten ist es, wenn mich jemand fragt, was ich vorher gemacht habe und ich antworte: Kunst. Dann wird sinniert, wie hart das ist, dass man mit Kunst kein Geld verdienen kann. Bei mir ist es genau anders herum. Ich verdiene mit diesem Medienjob einen Bruchteil des alten Einkommens.“

Im März dieses Jahres rief mich Tobias also an und bat mich, diesen Artikel zu schreiben. Mit der 25. Ausgabe hielt er es doch für angebracht, sich seinen Lesern vorzustellen und ich sei einer der Menschen, die ihn vielleicht ganz gut porträtieren könnten. Ich kann zu diesen Magazinen einfach nichts sagen,

weil sie nichts mit meiner Lebenswirklichkeit zu tun haben, ich kann nur sagen, dass ich spüre, wie Tobias sich seit der ersten Ausgabe verändert hat. Er ist moderater geworden, sozialer, empathischer und offener. Das „Unsichtbar sein“ scheint heilende Kräfte zu haben. Aber insgeheim hoffe ich auf den nächsten Cut in seinem Leben und ich brenne vor Neugier, was dieses brillante Gehirn als nächstes auf den Tisch bringt. Er hat nämlich bei seiner Rechnung vergessen, dass er erst vierzig ist und vielleicht noch weitere vierzig Jahre folgen. Solang bleibt kein Mensch unsichtbar.

Chris Barnes
(Übersetzung by Seestyle Media)

Chris Barnes, New York
Curator & Art Consultant





Tobias Vetter
Creative Head

- **exklusive Kundenmagazine**
- **professionelle Fotografie**
- **stylisches Print & Web Design**
- **persönliche Texte & Artikel**
- **individuelle Marketingkonzepte**
- **www.seestyle.de**

IMPRESSUM

Herausgeber Seestyle Media:

Seestyle UG haftungsbeschränkt | HRB 186448
Attenhauser Straße 3a
82057 Dorfen - Icking

Chefredaktion:

Tobias Vetter

Fotografie:

Seestyle Media
www.seestyle.de

Modelfotografie www.best-fashion-photography.com

Porträtfotografie www.tobiasvetter.com

Werbeagentur www.seestyle.de

Kontakt:

www.seestyle-magazin.de
info@seestyle-magazin.de

☎ 0176.62358794

☎ 08171.6490605

Seestyle Media publiziert Lifestyle und Kundenmagazine, fertigt professionelle Porträts und Businessporträts, sowie hochwertige Produkt und Imagefotografien. Wir entwickeln individuelle Marketingkonzepte und verfolgen deren digitale und analoge Umsetzung.

Seestyle Media verfasst Texte in Form von Produktbeschreibungen genau so, wie in Form persönlicher Porträts.

AIGNER IMMOBILIEN



SECRET SALE

– Der Premium-Service für besondere Immobilien!

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen und die außergewöhnlichen Vorzüge Ihres Objekts ins rechte Licht rücken? Alles soll gleichzeitig möglichst diskret und ohne allzu große öffentliche Aufmerksamkeit passieren?

Dann nutzen Sie unseren Premium-Service mit der Lizenz zum diskreten Verkauf.

Rufen Sie uns an: **(089) 17 87 87 - 8786**

Stichwort: Secret Sale – und lassen Sie sich von unseren spezialisierten Secret Sale Agenten mit der Lizenz zum diskreten Verkauf beraten!



Vier Ringe. Eine klare Linie.

Der neue Audi A7 Sportback¹.

Unverkennbar Audi – unverwechselbar A7. Coupéhafte Silhouette, geschärfte Leuchten, breiter Singleframe und innen ein einmaliges Raumerlebnis. Der neue Audi A7 Sportback¹ ist der Beweis, dass man seiner Linie treu bleiben kann, indem man sie neu erfindet.



¹ Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 7,2 – 5,5; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 163 – 142; Effizienzklassen B – A
Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Jetzt Probe fahren.

BaderMainzl GmbH & Co. KG

Hans-Urmiller-Ring 40, 82515 Wolfratshausen
Tel.: 0 81 71 / 16 09-2 00
audi.info@badermainzl.de, www.badermainzl.de

Münchener Str. 2, 83052 Bruckmühl
Tel.: 0 80 61 / 4 97 77-10
info.audi@badermainzl.de, www.badermainzl.de